



Jack White Productions AG
Geschäftsbericht 2006

Konzernkennzahlen

Angaben Konzern	in	2006 IFRS	2005 IFRS	2004 IFRS	2003 US-GAAP	2002 US-GAAP
Umsatzerlöse	Mio. €	11,7	23,3	27,9	24,2	26,0
Herstellungskosten	Mio. €	4,4	8,7	13,6	12,4	14,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. €	7,3	14,6	14,3	11,8	11,6
Bruttomarge	%	62,4	62,7	51,3	48,8	44,6
EBITDA	Mio. €	- 1,57	5,45	4,97	3,56	3,27
EBITDA-Marge	%	—	23,4	17,8	14,7	12,6
EBIT	Mio. €	- 2,22	4,90	4,34	3,09	2,17
EBIT-Marge	%	—	21,0	15,6	12,8	8,4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Mio. €	- 8,08	3,26	2,32	1,54	1,02
Netto-Ergebnis je Aktie *	€	- 1,15	0,47	0,33	0,22	0,15
Netto-Rendite	%	—	14,0	8,3	6,4	3,9
Investitionen	Mio. €	3,4	0,8	1,1	1,4	1,7
Abschreibungen	Mio. €	0,6	0,6	0,6	0,6	1,1
Cashflow	Mio. €	- 7,5	5,2	3,8	2,1	2,1
Mitarbeiter (31.12.)		22	30	168	115	184
Bilanzsumme	Mio. €	31,6	42,0	42,6	38,4	42,8
Eigenkapital	Mio. €	24,7	33,7	28,4	18,7	19,5
Eigenkapitalquote	%	78,2	80,2	66,7	48,7	45,6

* Basis: 7 Millionen Aktien

Inhalt

	Seite
Konzernkennzahlen	2
Vorwort des Vorstands	4 – 5
Mitglieder des Vorstands	6
Lagebericht und Konzernlagebericht	7 – 21
Die Jack White Productions AG am Kapitalmarkt	22 – 24
Corporate Governance Bericht	25 – 29
Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG	30 – 31
Bericht des Aufsichtsrats	32 – 35
Mitglieder des Aufsichtsrats	35
Jahresabschluss Konzern	36 – 71
– Konzernbilanz	36 – 37
– Gewinn- und Verlustrechnung Konzern	38
– Kapitalflussrechnung Konzern	39
– Entwicklung des Konzernanlagevermögens	40 – 41
– Veränderung des Konzerneigenkapitals	42
– Anhang zum Konzernabschluss	43 – 69
– Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	70 – 71
Jahresabschluss Jack White Productions AG	72 – 86
– Bilanz Jack White Productions AG	72 – 73
– Gewinn- und Verlustrechnung Jack White Productions AG	74
– Kapitalflussrechnung Jack White Productions AG	75
– Entwicklung des Anlagevermögens Jack White Productions AG	76 – 77
– Anhang zum Jahresabschluss Jack White Productions AG	78 – 84
– Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	85 – 86
Informationen für Aktionäre	87
Impressum	88

Vorwort des Vorstands

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE DES UNTERNEHMENS!

2006 war für die Jack White Productions AG ein sehr turbulentes Jahr: Es gab mehrere Wechsel im Vorstand der Gesellschaft, wir hatten vor allem in Übersee sehr schwierige Marktverhältnisse zu bewältigen, mussten die nahezu abgeschlossene Übernahme der SPV GmbH im letzten Moment für gescheitert erklären, und bei unseren Tochtergesellschaften in den USA haben wir weit reichende Sonderprüfungen eingeleitet. Es hat uns fast das ganze Jahr gekostet, die Problemfelder zu sondieren und entsprechende Korrekturen einzuleiten. Daraus ergaben sich – vor allem durch den massiven Abwertungsbedarf in den USA – nicht nur außerordentliche Aufwendungen im Konzern, sondern die Themen haben sich auch deutlich auf das operative Geschäft ausgewirkt. Per saldo ging der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr von 23,3 Mio. Euro auf 11,7 Mio. Euro zurück, und es musste ein Jahresfehlbetrag von 8,1 Mio. Euro ausgewiesen werden. Je Aktie ergibt sich daraus ein Ergebnis von -1,15 Euro.

Da damit alle wesentlichen Belastungen im Jahresabschluss 2006 verbucht wurden, konnten wir einen Neustart einleiten und blicken inzwischen wieder vorsichtig optimistisch in die Zukunft. Vorrangig ist nun zunächst die Stabilisierung der Ertragslage – insbesondere in den USA und in Puerto Rico. Inzwischen haben wir 35 % der Anteile an der HoT JWP Music Inc. an den Schweizer Investor MXL Maxilab Investment AG abgegeben, sodass die US-Tochter nur noch at-equity in den Konzern-Jahresabschluss einbezogen ist.

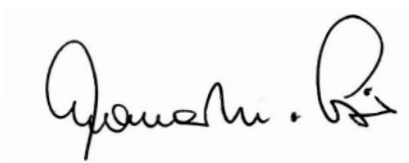
Im operativen Geschäft wollen wir ebenfalls wieder mehr Kontinuität erreichen und uns langfristig deutlich breiter aufstellen. Erste wichtige Schritte haben wir bereits unternommen – mit der Verpflichtung neuer Künstler, der Vorbereitung von Erfolg versprechenden Veröffentlichungen und der Erschließung neuer Geschäftsfelder. Hier konnten wir im April 2007 mit der 51 %-igen Übernahme von 313 MUSIC einen erfolgreichen Abschluss melden. Die sehr profitable Gesellschaft betreibt ein eigenes Label und ist zudem auf den Bereich Künstler-Management spezialisiert. Unter anderem betreut 313 MUSIC die Finalisten der im Frühjahr 2007 gesendeten Staffel der Erfolgs-TV-Show „Deutschland sucht den Superstar“ sowie das Ex-Spice-Girl **Melanie C** und Künstler **Ben**, der mit seinem Hit „Engel“ berühmt wurde. Mit diesem Tätigkeitsfeld können wir das Kerngeschäft der JWP AG erweitern und machen uns unabhängiger vom reinen Tonträger-Verkauf. Auch die Exklusivvereinbarung mit dem Label Hitch-Records, über das wir 2007 das neue Album von DSDS-Star **ELLI** veröffentlichen werden, dokumentiert die Ausweitung unserer Geschäftsbasis. Hitch-Records wurde von den sehr erfolgreichen US-Produzenten Gary Baker und Anthony Little gegründet, die für mehrere weltweite Top-Ten-Hits verantwortlich zeichnen und für zahlreiche international bekannte Künstler arbeiten.

Langfristig gehört es ebenfalls zu unseren Zielen, größere Teile der Verwertungskette im Musikgeschäft für die JWP AG zu erschließen, unser Repertoire zu erweitern und unsere bestehenden Bereiche zu stärken. Im laufenden Jahr planen wir in der AG eine leichte Umsatzsteigerung und rechnen im Konzern – also inklusive des US-Geschäfts – ab dem zweiten Halbjahr mit einem Zuwachs. Das Konzern-Ergebnis wird aus heutiger Sicht positiv sein.

Der Blick nach vorne zeigt, dass wir auf einem guten Kurs sind, wenngleich wichtige Aufgaben noch zu meistern sind. Positiv schlägt zu Buche, dass die JWP AG nach wie vor eine gute Marktstellung, ein solides Künstlerportfolio und einen wertvollen Back-Katalog besitzt, den wir vielseitig vermarkten können. Vor allem in der steigenden Nutzung von digitalen Vertriebsformen im Internet und über Mobiltelefone sehen wir große Chancen. Bereits 2006 ist die Anzahl von Musik-Downloads weltweit kräftig gestiegen, und wir erwarten hier weitere Zuwächse, von denen wir profitieren werden. Allein unser 2005er Top-Hit „Die Eine 2005“ von **Die Firma** hatte über 100.000 Downloads, und bei dem 2007 geplanten Album rechnen wir mit ähnlichen Umsätzen.

Auch im physischen Vertrieb, wo wir mit den Marktführern Universal und Sony BMG zusammenarbeiten, sind wir gut aufgestellt. Außerdem verfügen wir über ein hochkarätiges Team mit langjährigen Branchenkontakten, das durch die neuen Partner wie 313 MUSIC und Hitch-Records zusätzlich verstärkt wird.

Das abgelaufene Geschäftsjahr hat Ihnen, unseren Aktionären, sehr viel Geduld abverlangt. Für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Mein Dank gilt auch unserem hoch motivierten Team, das 2006 stark gefordert war und sich engagiert für das Unternehmen eingesetzt hat. Gemeinsam arbeiten wir nun mit Hochdruck daran, die JWP AG wieder nach vorne zu bringen. Ich hoffe, Sie begleiten uns weiterhin auf diesem Weg.



Thomas M. Stein
Vorsitzender des Vorstands

Mitglieder des Vorstands

THOMAS M. STEIN, BALDHAM

Vorsitzender des Vorstands (seit 1. März 2006)

JACK WHITE, KITZBÜHEL, ÖSTERREICH

Vorsitzender des Vorstands (bis 28. Februar 2006)

Mitglied des Vorstands (1. März 2006 – 31. Januar 2007)

FRANK NUSSBAUM, KLEINMACHNOW

Mitglied des Vorstands (bis 4. September 2006)

KLAUS MUNZERT, MÜNCHEN

Mitglied des Vorstands (bis 31. Januar 2006)

Lagebericht und Konzernlagebericht

Der Konzernjahresabschluss 2006 der Jack White Productions (JWP) AG wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, die Daten bis 2003 nach den US General Accepted Accounting Principles (US-GAAP). Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft Jack White Productions AG gelten durchgängig die Rechnungslegungsstandards des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB).

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

GESCHÄFTSGRUNDLAGE UND KONZERNSTRUKTUR

Die Jack White Productions (JWP) AG mit Sitz in Berlin produziert und veröffentlicht Musikaufnahmen mit verschiedenen Künstlern und erwirbt Aufnahmen anderer Produzenten. Der Gesamtbestand aller Lizenzrechte ist im Back-Katalog gebündelt, der über 100.000 Titel enthält. Neben der Produktion von Musikwerken einzelner Künstler ist die Auswertung dieser Rechte das weitere Kerngeschäft der JWP AG, das im Segment „Labels“ gebündelt ist. Das Geschäftsfeld „Verlage“ beinhaltet die Auswertung von Urheberrechten, die den Komponisten und Textdichtern, also den Urhebern eines Werkes, zustehen.

Vorsitzender des Vorstands der Gesellschaft ist seit 1. März 2006 Thomas M. Stein. Seit September 2006 übernimmt er zusätzlich die Leitung des Finanzressorts, nachdem der bisherige CFO Frank Nußbaum am 4. September 2006 aus dem Vorstand ausschied. Unternehmensgründer Jack White, bis Ende Februar 2006 Vorsitzender des Vorstands, war im Vorstand der Gesellschaft vor allem für näher bestimmte Musikproduktionen im deutschsprachigen Raum zuständig. Der bisher für diesen Geschäftsbereich mitverantwortliche Klaus Munzert verließ Ende Januar 2006 den Vorstand, blieb jedoch der Gesellschaft mit bestimmten Produktionen verbunden. Ende Januar 2007 schied Jack White aus dem Vorstandsgremium aus und übernahm die Geschäftsführung der neu gegründeten 100 %-igen Tochter White Records GmbH, die sich insbesondere auf die Produktion deutschsprachiger Schlager und volkstümlicher Musik konzentriert.

Im Geschäftsjahr 2006 gehörten zum Konsolidierungskreis neben der Jack White Productions AG die 100 %-ige Tochtergesellschaft Transcontinent Musikverlag GmbH, die als Musikverlag tätig ist, sowie die VI Music Holding Inc. in Puerto Rico, USA, an der die JWP AG 50 % plus eine Aktie besitzt. Die VI Music Holding Inc. hält ihrerseits 50 % an der ebenfalls in Puerto Rico ansässigen VI Music LLC – die andere Hälfte dieser Gesellschaft gehört der Universal Music Group, die auch den weltweiten Vertrieb des Labels VI Music durchführt.

Die HoT JWP Music Inc. in Miami wurde bis 1. August 2006 voll von der JWP AG konsolidiert. Zu diesem Datum übernahm der Schweizer Investor MXL Maxilab Investment AG 35 % der Anteile der amerikanischen Gesellschaft. Dadurch verringerte sich die Beteiligung der JWP AG an der HoT JWP Music Inc. auf 48,3 %, sodass die Gesellschaft seitdem nicht mehr zum Konsolidierungskreis, sondern zu den assoziierten Unternehmen gehört.

KONJUNKTURELLES UMFELD

Positives gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die deutsche Wirtschaft bewegte sich im Jahr 2006 aufwärts. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 2,7 %. Grundlage waren vor allem die anhaltend starken Exporte, aber auch die Binnennachfrage verbesserte sich. Weltweit lag die Wachstumsrate im Berichtsjahr bei 3,7 %. Eine wichtige Stütze waren dabei die USA, obwohl die dortige Konjunktur im Jahresverlauf an Schwung verlor. Über Erwarten gut entwickelte sich auch die Europäische Union: Hier erhöhte sich das BIP ebenfalls um 2,7 %.

Branchenspezifische Entwicklung

In der deutschen Musikindustrie kam es auch 2006 nicht zum erhofften Aufschwung. Nach Angaben des Branchenverbands IFPI ging der Umsatz erneut zurück – um 2,4 % auf 1,7 Milliarden Euro. Zum Hoffnungsträger hat sich das Internet entwickelt: Die Zahl legaler Downloads legte im Vergleich zum Vorjahr um 40 % zu. Damit leistete das Segment, zu dem auch der Verkauf von Musik über Mobiltelefone gehört, einen Beitrag von 5 % zum Gesamtumsatz. Immer wichtiger wird auch der Verkauf von physischen Tonträgern über das Internet. Mit einem Anteil von 17,9 % wurde das Web nach den Elektrofachmärkten zum zweitwichtigsten Vertriebskanal in der Musikindustrie.

Nach wie vor reduziert das Internet aber auch die Erlöse der Musikindustrie: Die Branche schätzt den durch Online-Piraterie und Musikkopien entstandenen Schaden für 2006 auf 6,8 Milliarden Euro. Aufgrund der konsequenten Bekämpfung ging die Zahl der unrechtmäßig heruntergeladenen Titel zwar um fast 7 % zurück, auf einen legalen Download kommen aber noch immer rund 14 illegale. Zusätzlich stehen einer verkauften CD rund drei private Kopien gegenüber. Deshalb will die Branche weiterhin hart gegen diese kriminellen Aktivitäten vorgehen.

Positive Entwicklungen gab es in Teilsegmenten des deutschen Musikmarktes wie etwa der wachsenden Popularität deutscher Musik: Der Anteil von Alben aus deutscher Produktion in den Charts stieg 2006 auf 38,1 %. Im Jahr 2000 hatte er noch bei 19,5 % gelegen. Noch besser sieht es bei den Singlecharts aus, wo Produktionen aus dem Inland mit einem Anteil von 53,2 % die internationale Konkurrenz erneut ausstechen konnten.

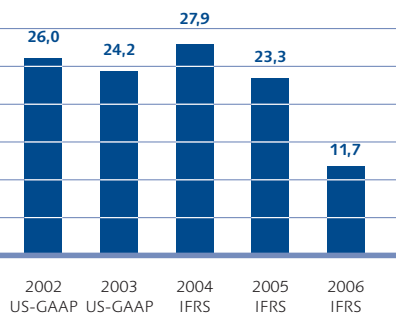
Ertragslage

KONZERNUMSATZ

Der Konzernumsatz der Jack White Productions AG lag im Geschäftsjahr 2006 bei rund 11,7 Mio. Euro nach 23,3 Mio. Euro im Vorjahr. Verantwortlich für diesen Rückgang um 50 % war das deutlich reduzierte Geschäft der Tochtergesellschaft VI Music LLC in Puerto Rico (minus ca. 5 Mio. Euro), die Entkonsolidierung der amerikanischen HoT JWP Music Inc. in Miami (minus ca. 3,5 Mio. Euro), die nur bis 30.6. im Konzernabschluss enthalten ist, und ein wesentlich schwächeres Geschäft im deutschsprachigen Raum durch unerwartete Verspätungen bei einzelnen Produktionen (minus ca. 3,5 Mio. Euro).

Bei der Jack White Productions AG, die im Vorjahr mehrere überdurchschnittlich erfolgreiche Alben veröffentlichte, hat sich der Umsatz von 9,8 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro um rund 38 % reduziert.

Umsatzentwicklung im Konzern in Mio. €



UMSATZENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

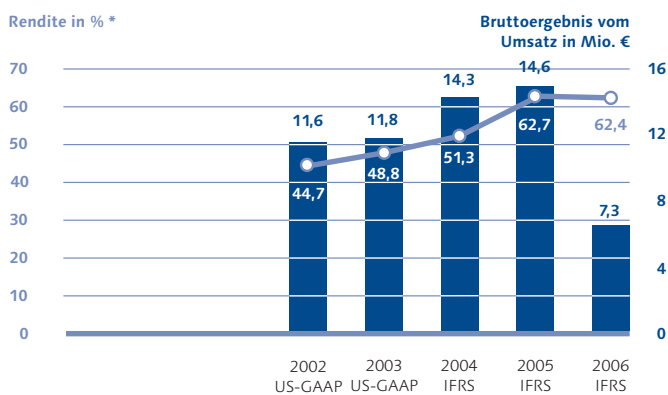
Im Segment Labels erzielten wir 2006 einen Umsatz von 11.254 TEuro nach 22.984 TEuro im Vorjahr. Damit trug das Geschäftsfeld rund 97 (Vj. 99) % zum gesamten Konzernvolumen bei. Zu den erfolgreichsten Alben 2006 gehörte die zur Fußball WM veröffentlichte CD "Fußball ist unser Leben – Die größten Fußball-Kulthits". Sie enthält zahlreiche Stadion-Klassiker sowie einen Remix des Titelsongs, der 1974 mit der Weltmeister-Elf eingespielt wurde. Zu den im Berichtsjahr auf den Markt gebrachten Compilation-CDs gehörte außerdem die dritte Ausgabe von „Top of the Mountains“ und die „José Carreras Gala 2006“. Außerdem erschienen im vierten Quartal Alben von **Heino**, der seit Sommer bei der JWP AG unter Vertrag ist, und **Michelle Hunziker**.

In der zweiten Sparte Verlage, also bei der Transcontinent Musikverlag GmbH, legte der Umsatz um rund 18 % von 331 TEuro auf 392 TEuro zu.

KONZERNERGEBNIS

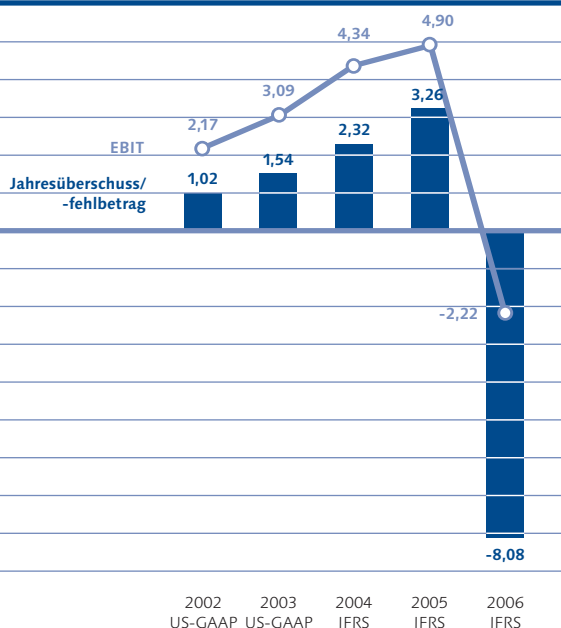
Das operative Ergebnis im Konzern verringerte sich ebenfalls deutlich. Infolge des niedrigeren Geschäftsvolumens ging das Bruttoergebnis vom Umsatz von 14,6 Mio. Euro auf 7,3 Mio. Euro zurück, obwohl die Herstellungskosten von 8,7 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro zurückgeführt wurden.

Bruttorendite und Bruttoergebnis im Konzern



* (Bruttoergebnis vom Umsatz / Umsatzerlöse) * 100

Ergebnisentwicklung im Konzern in Mio. €



Vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen wurde ein Ergebnis (EBITDA) von -1,6 Mio. Euro ausgewiesen nach +5,5 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBIT, das dem Betriebsergebnis nach IFRS entspricht, ging von +4,9 Mio. Euro auf -2,2 Mio. Euro zurück. Dabei konnten die Vertriebskosten nur unterproportional zum Umsatzrückgang von 6,3 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro verringert werden, die Allgemeinen und Verwaltungskosten lagen mit 3,7 (Vj. 3,4) Mio. Euro sogar über dem 2005er Vergleichswert. Grund dafür waren höhere Retouren sowie Beratungskosten im Zusammenhang mit der Sonderprüfung bei der HoT JWP Music Inc.

Darüber hinaus deckte die Prüfung der US-Aktivitäten massiven Abwertungsbedarf auf. In allen Unternehmensbereichen, insbesondere für die HoT JWP Music Inc., wurden Abschreibungen vorgenommen. In der Summe beliefen sich die Abschreibungen auf Finanzanlagen auf 3,6 (Vj. Zuschreibungen von +0,6) Mio. Euro und die sonstigen Aufwendungen auf 4,2 (Vj. 0) Mio. Euro. Damit wurden alle wesentlichen Belastungen im Geschäftsjahr 2006 verbucht.

Per saldo lag der Konzern-Jahresfehlbetrag bei -8,1 Mio. Euro nach einem Überschuss von rund 3,3 Mio. Euro im Vorjahr. Je Aktie ergibt sich daraus ein Ergebnis von -1,15 (Vj. +0,47) Euro.

Im HGB-Abschluss der **Jack White Productions AG** wird ein Fehlbetrag von -7,9 Mio. Euro ausgewiesen nach einem Jahresüberschuss von 3,6 Mio. Euro im Vorjahr. Der Bilanzverlust lag 2006 bei -8,4 (Vj. -0,5) Mio. Euro.

ERGEBNISENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

Das Nettoergebnis im Segment Labels lag 2006 bei - 8.148 TEuro gegenüber + 3.191 TEuro im Vorjahr. Einen nahezu unveränderten, positiven Beitrag zum Konzernergebnis leistete dagegen der Bereich Verlage: Hier wiesen wir einen Überschuss von 67 (Vj. 68) TEuro aus. Damit erwirtschaftete diese Sparte eine Netto-Rendite von 17,1 (Vj. 20,5) %.

Finanzlage

KAPITALFLUSSRECHNUNG

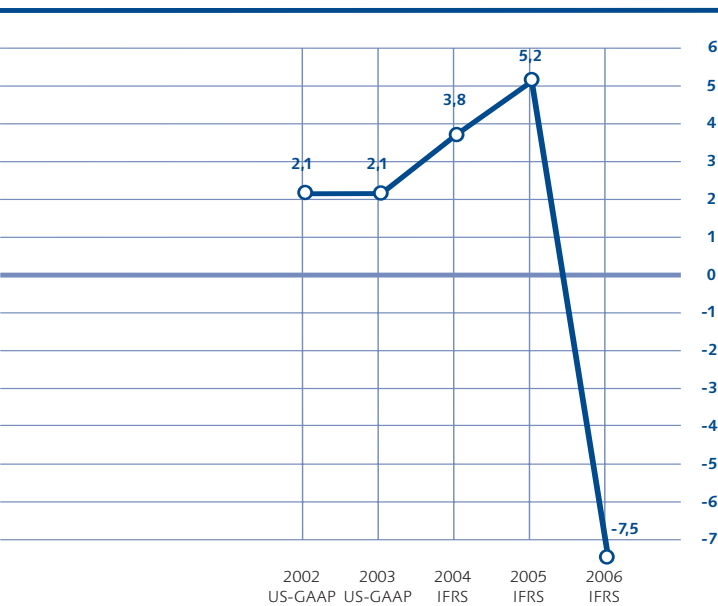
Der Finanzmittelfonds im JWP-Konzern lag per Ende Dezember bei 1.158 TEuro nach 1.123 TEuro zum Jahresbeginn 2006. Dabei summierten sich die Abflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf insgesamt 3.585 TEuro nach einem Zufluss von 4.236 TEuro im Vorjahr. Hier spielten vor allem der Jahresfehlbetrag sowie die Sonderaufwendungen für die HoT JWP Music Inc. die Hauptrolle. Durch die Entkonsolidierung dieser Gesellschaft reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Jahresverlauf um 6.979 TEuro, die Vorräte um 323 TEuro und

die sonstigen Vermögensgegenstände um 1.408 TEuro. Der Cashflow nach DVFA/SG belief sich auf -7.484 TEuro gegenüber +5.208 TEuro im Geschäftsjahr 2005.

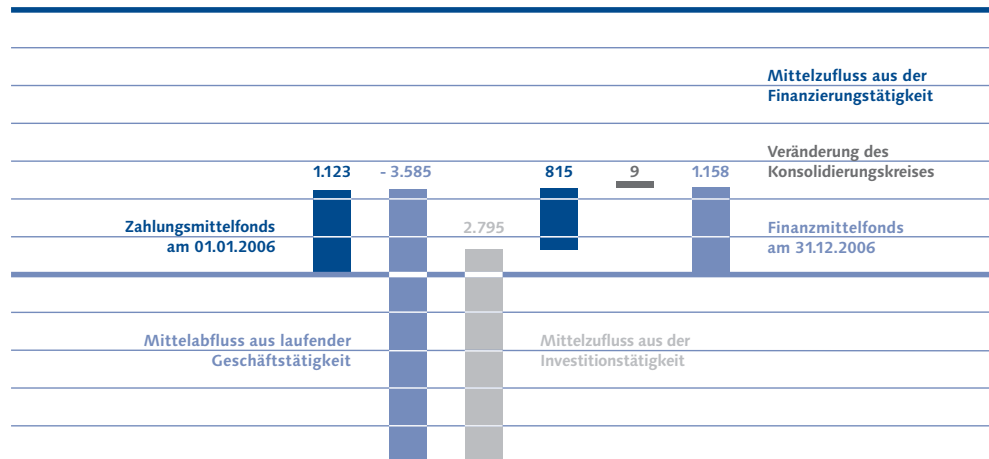
Aus der Investitionstätigkeit flossen im Jahresverlauf 2006 insgesamt 2.795 TEuro zu nach einem Abfluss von 1.896 TEuro im Vorjahr. Größte Einzelposition war hierbei die Reduzierung der Wertpapiere des Umlaufvermögens um 3.030 TEuro. Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit lag im Berichtsjahr bei insgesamt 815 (Vj. -2.518) TEuro.

Per saldo betrug die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds damit rund +26 (Vj. -178) TEuro. Hinzu kam ein konsolidierungskreisbedingter Zugang von 9 TEuro nach einem Abfluss von 230 TEuro im Vorjahr.

Cashflow im Konzern nach DVFA/SG in Mio. €



Liquiditätsentwicklung 2006 im Konzern in T€



Die **Jack White Productions AG** wies nach HGB einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -1.280 TEuro aus nach 1.265 TEuro im Vorjahr. Der Finanzmittelfonds in der Muttergesellschaft verringerte sich im Stichtagsvergleich um 242 TEuro.

Vermögenslage

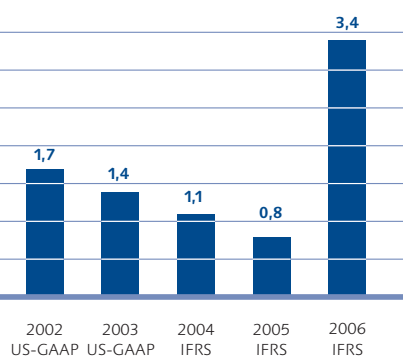
INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2006 investierten wir konzernweit 3,4 Mio. Euro nach 0,8 Mio. Euro im Vorjahr. Der Großteil davon entfiel mit 3,2 (Vj. 0,5) Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände, was nahezu ausschließlich auf den Zukauf von Katalogen und die Aktivierung von Produktionen bzw. Aufnahmekosten (Musikrechte) zurückzuführen ist. Für Sachanlagen wurden 0,2 (Vj. 0,3) Mio. Euro aufgewendet.

Die Abschreibungen im Konzern beliefen sich unverändert auf 0,6 (Vj. 0,6) Mio. Euro.

In der **Jack White Productions AG** wurden 2006 insgesamt 4,1 Mio. Euro investiert, rund 2,3 Mio. Euro davon in immaterielle Vermögensgegenstände, 0,2 Mio. Euro in Sach- und 1,5 Mio. Euro in Finanzanlagen. Die Abschreibungen beliefen sich auf insgesamt 3,6 Mio. Euro.

Investitionen im Konzern in Mio. €



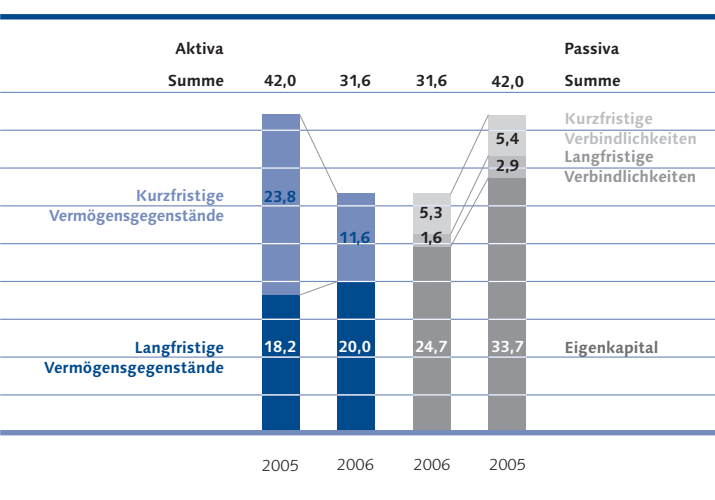
BILANZANALYSE

Die Konzernbilanz der JWP AG hat sich im Vergleich zum Jahresende 2005 von 42,0 Mio. Euro auf 31,6 Mio. Euro verkürzt. Auf der Aktivseite erhöhten sich die langfristigen Vermögensgegenstände leicht von 18,2 Mio. Euro auf 20,0 Mio. Euro, während die kurzfristigen Vermögensgegenstände von 23,9 Mio. Euro auf insgesamt 11,7 Mio. Euro abnahmen. Größter Einzelposten waren hierbei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich im Wesentlichen durch die erforderlichen Abschreibungen bei der HoT JWP Music Inc. von 10,8 Mio. Euro auf 3,8 Mio. Euro reduzierten. Die Wertpapiere gingen von 3,9 Mio. Euro auf 0,8 Mio. Euro zurück, die Position verfügbarsbeschränkte Finanzmittel wurde komplett abgebaut. Nahezu unverändert blieben die liquiden Mittel, die sich am Stichtag auf 1,2 (Vj. 1,1) Mio. Euro summierten.

Das Eigenkapital im Konzern reduzierte sich im Stichtagsvergleich auf 24,7 (Vj. 33,7) Mio. Euro, was im Verhältnis zur Bilanzsumme einer Eigenkapitalquote von rund 78 % entspricht. Im Vorjahr lag diese Kennzahl bei 80 %. Je Aktie ging das Eigenkapital von 4,81 Euro auf 3,53 Euro zurück. Ausschlaggebend war hier der Bilanzverlust in Höhe von -3,2 Mio. Euro, dem im Vorjahr ein Gewinn von 5,9 Mio. Euro gegenüberstand. Die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung, die sich aus den Wechselkursparitäten im Konzern ergibt, wurde Ende 2006 mit -139 (Vj. +202) TEuro ausgewiesen, die Minderheitenanteile erhöhten sich im Berichtsjahr von 4,4 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro.

Leicht abgebaut wurden im Jahresverlauf die kurzfristigen Verbindlichkeiten, die sich auf 5,3 Mio. Euro summierten nach 5,4 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag. Rückläufig waren hier die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von rund 1,9 Mio. Euro auf knapp 0,5 Mio. Euro abnahmen. Dagegen erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten von 0,9 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro. Die Position Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen, die sich im Vorjahr auf 1,4 Mio. Euro belief, wurde komplett ausgebucht. Die kurzfristigen Darlehen erhöhten sich auf 0,8 (Vj. 0,5) Mio. Euro, während die langfristigen deutlich gesenkt wurden: von 2,5 Mio. Euro auf 1,2 Mio. Euro.

Bilanzstruktur in Mio. €



In der Muttergesellschaft **Jack White Productions AG** nahm die Bilanzsumme von 24,8 Mio. Euro auf 18,1 Mio. Euro ab. Dabei ging das Anlagevermögen von 14,4 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro zurück und das Umlaufvermögen reduzierte sich von 10,3 Mio. Euro auf 7,0 Mio. Euro. Die liquiden Mittel lagen bei 0,9 Mio. Euro nach rund 1,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Das Eigenkapital der AG verringerte sich durch den Jahresfehlbetrag von 22,6 Mio. Euro auf 14,7 Mio. Euro. Damit lag die Eigenkapitalquote bei 81 (Vj. 91) %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich auf 0,8 (Vj. 0) Mio. Euro. Insgesamt nahmen die Verbindlichkeiten der Jack White Productions AG von 1,5 Mio. Euro auf 2,2 Mio. Euro zu.

MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiter im JWP-Konzern reduzierte sich im Stichtagsvergleich von 30 auf 22 Beschäftigte. Dabei blieb die Belegschaft im Geschäftsfeld Verlage bei zwei Angestellten stabil, während sich die Mitarbeiterzahl im Segment Labels durch den Wegfall der HoT JWP Music Inc. aus dem Konsolidierungskreis von 28 auf 20 reduzierte. Bei der Muttergesellschaft JWP AG waren am Jahresende 2006 13 Personen beschäftigt gegenüber 9 im Vorjahr.

Zum Jahresende wurden alle Mitarbeiter bei der HoT JWP Music Inc. entlassen und eine Kooperation mit einer Produktion und Vertrieb in New Jersey in Angriff genommen.

Risikobericht

RISIKOMANAGEMENT

Die JWP AG ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und zu bewältigen, betreiben wir ein Risikomanagement, das uns gleichzeitig Hinweise auf bestehende Chancen liefert. Die Grundlagen unseres Risikomanagementsystems bilden das Konzernberichtswesen, die Beobachtung verschiedener Frühwarnindikatoren und die Kommunikation mit den Tochtergesellschaften. Mögliche Risiken werden identifiziert, dokumentiert, bewertet und gesteuert.

Im Zentrum der Beobachtung standen 2006 folgende Risikokategorien, die unsere Geschäftsentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen könnten:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Als international tätiges Unternehmen wird die Jack White Productions AG von weltwirtschaftlichen Rahmendaten beeinflusst. Insbesondere eine Abschwächung der Konjunktur in den für uns wichtigen Ländern ist dabei von Bedeutung. Wir begrenzen daraus resultierende Risiken durch eine detaillierte Marktbeobachtung und versuchen, die jeweiligen Auswirkungen auf unsere Zukunftsprognosen zu antizipieren.

Branche und Wettbewerb

Das Branchenumfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt, ist durch spezifische Risiken gekennzeichnet. Vor allem der Kernbereich Labels ist abhängig von zum Teil kurzlebigen Trends im Musikgeschäft. Hier steuern wir durch die Verbreiterung unseres Repertoires sowie den Ausbau des Back-Katalogs gegen. Dieser wird durch unsere eigenen Produktionen und Katalogzukäufe ergänzt. Dadurch verringern wir unsere Abhängigkeit von vorübergehenden Tendenzen und generieren langfristig jährliche Lizeinnahmen. Der gesetzliche Schutz des Vervielfältigungs- und Verbreitungsrechts gilt für eine Dauer von 50 Jahren nach Erscheinen der Tonträger. Gleichzeitig wird die Bedeutung einzelner Künstler, die einen wesentlichen Anteil an den gesamten Lizeinnahmen im Konzern haben, reduziert.

Risiken bei der Tochtergesellschaft in den USA

Die 2006 durchgeführten Sonderprüfungen bei der US-Tochtergesellschaft HoT JWP Music Inc. haben eine Verlustsituation bei der Beteiligungsgesellschaft in Miami erkennbar werden lassen, die auch das Ergebnis im Konzern maßgeblich beeinflusst. Die Untersuchungen konnten im Berichtsjahr noch nicht beendet werden. Aus heutiger Sicht kann jedoch davon ausgegangen werden, dass der am 31.08.2006 und am 28.12.2006 bekannt gegebene Verlust in dem jetzt vorliegenden Ergebnis 2006 voll umfänglich berücksichtigt wurde. Zu Beginn des Jahres 2007 wurde zusätzlich ein Prüfungsunternehmen eingeschaltet, das die Verantwortlichkeiten und auch die Verfolgung von Ersatzansprüchen prüft.

Vertrieb

Beim Vertrieb arbeiten wir weltweit mit der Universal Music Group und Sony BMG zusammen, den beiden größten Gesellschaften der internationalen Musikbranche. Diese verfügen über eine hohe Vertriebskraft und gewährleisten eine flächendeckende Distribution unserer Musikproduktionen. Die Universal Music Group übernimmt die Region USA, die Produktionen des Labels VI Music werden weltweit von Universal vertrieben. Im deutschsprachigen Raum haben wir 2004 einen neuen Vertriebsvertrag mit unserem langjährigen Partner, der Bertelsmann Music Group (BMG), für fünf Jahre abgeschlossen.

Online-Distribution

Ein Risiko für die gesamte Tonträgerindustrie stellt die Möglichkeit zur illegalen Verbreitung von urheberrechtlich geschützten Musikaufnahmen im Internet dar. Der Verkauf von Musik über das World Wide Web und mobile Telefone wird aber auch zunehmend zu einem wichtigen Geschäft für die Musikindustrie, an dem die JWP AG teilhaben wird. Nach Branchenschätzungen soll der Umsatzanteil des digitalen Vertriebs in den nächsten Jahren weiter deutlich steigen. Ausschlaggebend sind vor allem die gestiegene Attraktivität kommerzieller Download-Möglichkeiten und die schärfere Verfolgung von Internetpiraterie.

Zins-, Währungs- und Liquiditätsrisiken

Diese verringern wir durch unser Konzerncontrolling mit regelmäßiger Berichterstattung aller Beteiligungsgesellschaften. Währungsrisiken werden aktuell nicht abgesichert.

Know-how und persönliche Kontakte

Wichtige Faktoren für den Erfolg der JWP AG sind die langjährige Erfahrung im Musikgeschäft sowie das richtige Gespür für Musiktrends und Künstler. Die gesamte Führungsmannschaft des Unternehmens verfügt über umfangreiches Know-how sowie die nötigen Branchenkontakte im In- und Ausland.

Sonstiges

Um rechtliche Risiken zu verringern, arbeiten wir mit qualifizierten externen Beratern zusammen. Mit dem Abschluss geeigneter Versicherungen minimieren wir die finanziellen Folgen möglicher Haftungs- oder Schadensfälle. Für die Organmitglieder der JWP AG wurde eine Directors & Officers Liability Insurance (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Gesamtrisiko

Nach den uns heute bekannten Informationen und vorliegenden Zusagen erscheint der Fortbestand des Konzerns nicht gefährdet.

Nachtragsbericht

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 gab es Änderungen im Vorstandsgremium: Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schied Jack White zum 31. Januar 2007 aus dem Vorstand der Gesellschaft aus und konzentriert sich seitdem auf die Geschäftsführung der White Records GmbH, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der JWP AG. Diese ist insbesondere auf die Produktion deutschsprachiger Schlager und volkstümlicher Musik fokussiert. Die Gesamtleitung der JWP AG liegt seitdem beim Vorsitzenden Thomas M. Stein.

Die 2006 begonnene Prüfung des US-Geschäfts der Jack White Productions AG wurde im ersten Quartal 2007 fortgeführt und zusätzlich ein international renommiertes Prüfungsunternehmen eingeschaltet. Dieses prüft die Verantwortlichkeit von Organmitgliedern der JWP AG und der HoT JWP Music Inc., ermittelt die exakte Schadenshöhe für die betroffenen Gesellschaften und soll bei Bedarf Schadensersatzansprüche der Gesellschaften gegen die Verantwortlichen vorbereiten.

Am 26. April 2007 hat sich die JWP AG mit 51 % an der 313 MUSIC beteiligt. Die Gesellschaft ist auf das Management von Künstlern spezialisiert, was das Tätigkeitsspektrum unserer Gesellschaft erweitert, und betreibt ein eigenes Label. 2006 erzielte 313 MUSIC einen Umsatz von rund 1 Mio. Euro und eine beachtliche Rendite. Mit der Übernahme wird die JWP AG unabhängiger vom reinen Tonträgergeschäft und verbreitert durch die hochkarätigen Künstler, die bei 313 MUSIC unter Vertrag sind, zudem ihr bestehendes Repertoire.

Prognosebericht

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Prognosen für die deutsche Wirtschaft für 2007 sind trotz der zu Jahresbeginn umgesetzten Mehrwertsteuererhöhung positiv. Das Institut für Weltwirtschaft geht davon aus, dass im laufenden Jahr eine Wachstumsrate von 2,8 % erzielt werden kann. Auch im Euroraum dürfte sich der Konjunkturaufschwung fortsetzen. Experten erwarten hier ein Wachstum beim Bruttoinlandsprodukt von unverändert 2,7 %.

Die Aussichten der internationalen Musikindustrie für 2007 sind verhalten: Der Verkauf physischer Tonträger geht voraussichtlich erneut zurück. Weiter positiv werden sich aus heutiger Sicht die Download-Absätze entwickeln, die sich zunehmend zu einem wichtigen Vertriebsweg für die Musikindustrie entwickeln.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG JWP AG

Vorrangiges Ziel der JWP AG ist es im laufenden Jahr, das Ertragsniveau langfristig zu stabilisieren und den Konzern wieder auf eine solide, planbare Basis zu stellen. Um dies zu erreichen, wurden in den USA alle Prüfungsmechanismen eingeführt, um sicherzustellen, dass keine weiteren Überraschungen auftauchen. Die Untersuchungen waren am Bilanzstichtag bis auf die Fertigstellung der Verantwortlichkeiten abgeschlossen. Dadurch kann sich die JWP AG wieder stärker auf das operative Geschäft konzentrieren, in dem sie sich deutlich breiter aufstellen will. Dazu werden unterschiedliche Maßnahmen verfolgt.

Zum einen planen wir die Verpflichtung junger Künstler, um unser Repertoire zu verbreitern. Einige Verträge haben wir bereits unterzeichnet, z.B. mit der Münchener Band **Jenson** und der Künstlerin **Alexa Phazer**. Mit weiteren Talenten wird verhandelt, so dass wir im laufenden Jahr erste Veröffentlichungen erwarten.

Zudem haben wir letztes Jahr mit unseren bestehenden Künstlern mehrere Veröffentlichungen vorbereitet, von denen wir 2007 profitieren werden. Zum Beispiel planen wir insgesamt drei Veröffentlichungen mit **Hansi Hinterseer**: Ein volkstümliches Album, das bereits auf dem Markt ist und nach nur zwei Verkaufstagen Goldstatus in Österreich erreichte, ein weiteres im Sommer und im November eine DVD. Auch das neue Album „Mein Weg zu Dir“ von **Ireen Sheer** erschien bereits im März. Darüber hinaus kommt 2007 die neue, lang erwartete CD von **Die Firma**, deren Single-Auskopplung aus dem Vorgängeralbum in 2005 „Die Eine 2005“ Gold-Status erreichte und der JWP AG mit über 100.000 Downloads eine Platzierung in den TOP 10 der Jahres-Klingeltoncharts bescherte. Auch im laufenden Jahr erwarten wir im Bereich des digitalen Vertriebs gute Umsätze. Zudem ist das Debut-Album von **Evelin** geplant, die mit ihrer ersten Single sehr erfolgreich war, und eine neue **Roland Kaiser**-CD.

Interessant ist auch das GIBLINGE-Projekt von **Roland Kaiser**, unser erster Hörspiel-Erfolg. An dieser 3-teiligen Reihe von sehr phantasievollen Hörspielen und Kinderbüchern, die wir gemeinsam mit dem Buch-Verlag Seeliger veröffentlichten, wirkte **Roland Kaiser** nicht nur als Autor, sondern auch als Erzähler federführend mit. Die Reihe wurde Ende März auf der Buchmesse in Leipzig vorgestellt, und hat sich seitdem sehr gut verkauft. Weitere Folgen für 2007 sind bereits in Planung.

Das neue Album von DSDS-Star **ELLI** wird über das Label Hitch-Records veröffentlicht, mit dem die JWP AG eine Exklusivvereinbarung getroffen hat. Hitch-Records wurde von den US-Produzenten Gary Baker (Grammy Award-Gewinner) und Anthony Little gegründet. Sie zeichnen unter anderem verantwortlich für den Hit „I Swear“ von **All4One** und produzierten für weltberühmte Künstler wie die **Backstreet Boys**, **LeAnn Rimes**, **Ronan Keating**, **Justin Timberlake** und viele mehr. Die erste Single von **ELLI** „Can't deny it“ erscheint am 1. Juni, das dazugehörige Album Anfang September.

Zum anderen will sich die JWP AG neue Geschäftsfelder erschließen und führt hierzu laufend Gespräche über Unternehmensbeteiligungen und mögliche Kooperationen. Eine dieser Verhandlungen konnten wir mit der 51 %-igen Beteiligung an der 313 MUSIC Ende April bereits zu einem positiven Abschluss bringen.

Die Berliner Gesellschaft ist auf das Management von Künstlern spezialisiert und betreibt ein eigenes Label. Unter Vertrag ist bei 313 MUSIC unter anderem Ex-Spice-Girl **Melanie C**, die 2006 mit ihrem Gold-Album „Beautiful Intentions“ ein fulminantes Comeback feierte. Insgesamt drei Singles davon waren in den deutschen Charts – darunter auch der Platin-Nr. 1-Hit „First Day of My Life“. Die Veröffentlichung ihres neuen Albums „This Time“ wird von umfassenden Marketingmaßnahmen, zum Beispiel durch eine Trailerkampagne für die neue Sat1-Staffel „Nur die Liebe zählt“, begleitet. Zudem ist die Single „For the Moment you believe“ der diesjährige Song der „Aktion Mensch“-Kampagne. Darüber hinaus betreut 313 MUSIC den Künstler **Ben**, der mit seinem Hit „Engel“ berühmt wurde und bei der RTL-Show „Let's Dance“ mitwirkt, sowie den Produzenten und Komponisten **Lukas Hilbert**. Dieser war bereits mit Stars wie **Nena**, **Peter Maffay** oder **Die Prinzen** im Studio und komponierte etliche Top-10 Titel. Auch das Künstler-Management der Finalisten der 2007er Staffel von „Deutschland sucht den Superstar“ übernimmt 313 MUSIC.

Die Gesellschaft, die 2006 einen Umsatz von rund 1 Mio. Euro und eine beachtliche Rendite erreichte, hat also ein eindrucksvolles Künstler-Repertoire und hochkarätige Kontakte. Sie erweitert unser Tätigkeitsspektrum und macht uns unabhängiger vom reinen Tonträger-Geschäft.

Dieses Ziel entspricht auch unserer langfristigen Strategie: Wir wollen größere Teile der Wertschöpfungskette im Musikgeschäft für die JWP AG erschließen, unser Repertoire erweitern und gleichzeitig unsere bestehenden Bereiche stärken. Im laufenden Jahr 2007 planen wir in der AG eine leichte Umsatzsteigerung auf rund 7 Mio. Euro und rechnen auch im Konzern mit einem Umsatzzuwachs. Das Konzernergebnis wird aus heutiger Sicht positiv sein. In dieser Prognose sind neue Projekte wie 313 MUSIC und neue Künstler nicht enthalten.

Trennen wollen wir uns dagegen von unserer Tochter Transcontinent Musikverlag GmbH. Uns liegt bereits eine Reihe von hochkarätigen Angeboten vor, sodass wir diese Gesellschaft, die nicht zum unmittelbaren Kerngeschäft gehört, voraussichtlich noch im laufenden Jahr verkaufen werden.

Im Bereich Personal wollen wir uns 2007 in Deutschland verstärken und die vakante Position des Finanzvorstands neu besetzen. Zudem soll ein weiterer Produktmanager eingestellt werden, der zuständig ist für Marketing und Promotion im deutschsprachigen Raum.

ANGABEN NACH §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 7.000.000,00 Euro ist eingeteilt in 7.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien. Die Aktien repräsentieren daher einen nominalen Wert von 1,00 Euro je Aktie. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend

Die Aktien sind nicht vinkuliert und können frei übertragen werden. Jede Aktie gewährt das gleiche Stimmrecht (eine Stimme je Aktie). Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte oder der Übertragung, die sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital von über 10%

Die Effecten-Spiegel AG hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass sie am 20. Januar 2007 1.400.400 Aktien der Gesellschaft (entspricht ca. 20 % des Grundkapitals) hielt. Weitere Aktionäre mit Anteilsbesitz von mehr als 10 % sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine aktiengebundenen Sonderrechte. Das durch § 4.1.1 der Satzung eingeräumte Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu entsenden, ist an die Person von Jack White gebunden.

Stimmrechtskontrolle für Arbeitnehmer-Aktionäre

Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft gleichzeitig am Kapital beteiligt sind, üben sie ihre Kontrollrechte wie jeder andere Aktionär nach den Bestimmungen von Gesetz und Satzung aus. Eine Stimmrechtskontrolle wird nicht ausgeübt.

Vorschriften über Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. § 84 Abs. 3 AktG schreibt auch vor, dass eine Abberufung während der Bestellzeit nur aus wichtigem Grund erfolgen kann. Gemäß § 4.2.8 der Satzung entscheidet der Aufsichtsrat über Bestellung und Abberufung von Vorständen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen (wie über alle sonstigen Angelegenheiten auch, soweit nicht das Gesetz zwingend ein anderes Mehrheitserfordernis vorschreibt). Nach § 5 der gegenwärtigen Fassung der Satzung besteht der Vorstand aus mehreren Personen, deren genaue Anzahl der Aufsichtsrat festlegt. Der Aufsichtsrat bestimmt einen Vorstandsvorsitzenden oder Vorstandssprecher. Vorstandsmitglieder sollen bei ihrer Bestellung das 68. Lebensjahr nicht vollendet haben; dies gilt jedoch nicht für Jack White.

Satzungsänderungen erfolgen gemäß § 179 Abs. 2 AktG i.V.m. § 3.3.2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und – insoweit abweichend vom Gesetz, das eine Mehrheit von 75% des vertretenen Kapitals vorsieht – der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, wenn nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Da die Aktien der Gesellschaft proportionales Stimmrecht gewähren, folgt aus dem zusätzlichen Erfordernis der Kapitalmehrheit keine weitere Erschwerung; Satzungsänderungen sind beschlossen, wenn die Zahl der Ja-Stimmen die Zahlen der Nein-Stimmen übersteigt. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat berechtigt, die Satzung zu ändern, soweit die Änderung nur die äußere Fassung der Satzung betrifft (§ 4.3.3 der Satzung).

Vorstandsbefugnisse im Hinblick auf Aktienausgabe und -rückkauf

Es besteht ein genehmigtes Kapital nach § 2.3 der Satzung. Die Hauptversammlung hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juli 2009 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 3.200.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien in gesetzlich zulässiger Zahl gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei kann das Bezugsrecht der Aktionäre aus den in der Satzung genannten Gründen ausgeschlossen werden. Durch dieses genehmigte Kapital kann die Gesellschaft außerhalb des jährlichen Turnus für Hauptversammlungen flexibel auf bestehenden Finanzierungsbedarf reagieren.

Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels

Die Gesellschaft hat keine Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Die Gesellschaft hat keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

Berlin, im April 2007

Der Vorstand

Die Jack White Productions AG am Kapitalmarkt

Angaben zu den Wertpapieren

ISIN	DE0005087506
WKN	508750
Börsenkürzel	JWP
Marktsegment	Prime Standard
Aktiengattung	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Zugelassenes Kapital	7.000.000 EUR aufgeteilt in 7.000.000 Aktien
Heimattörse	Frankfurt am Main
Erstnotiz	13.9.1999
Indizes	Prime All Share
Branchenindex	Prime Media Performance Index
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG

GUTE STIMMUNG AN DEN AKTIENMÄRKTEN

2006 überraschten die Aktienmärkte weltweit mit kräftigen Kursgewinnen. Zum einen stärkte die gute globale Konjunktur das Vertrauen der Anleger, zum anderen entspannte sich im Jahresverlauf die Lage an den wichtigsten Rohstoffmärkten. Auch in Deutschland übertraf die konjunkturelle Entwicklung die Prognosen, was sich am Kapitalmarkt positiv widerspiegelte.

Am Jahresende notierte der deutsche Leitindex Dax mit 6.597 Punkten auf seinem höchsten Stand seit Februar 2001. Im Vergleich zum Schlusskurs 2005 stieg er um 22 %. Noch besser entwickelten sich die deutschen Nebenwerte: Der M-Dax übertraf den Vorjahresresultimo um rund 29 %, die Technologiewerte im Tec-Dax legten im Stichtagsvergleich knapp 26 % zu. Die Medienwerte in Deutschland blieben hinter dieser Performance zurück, verbuchten im Schnitt aber ebenfalls ein Plus: Der „Prime Media Performance Index“ kletterte im Stichtagsvergleich um 19,5 %.

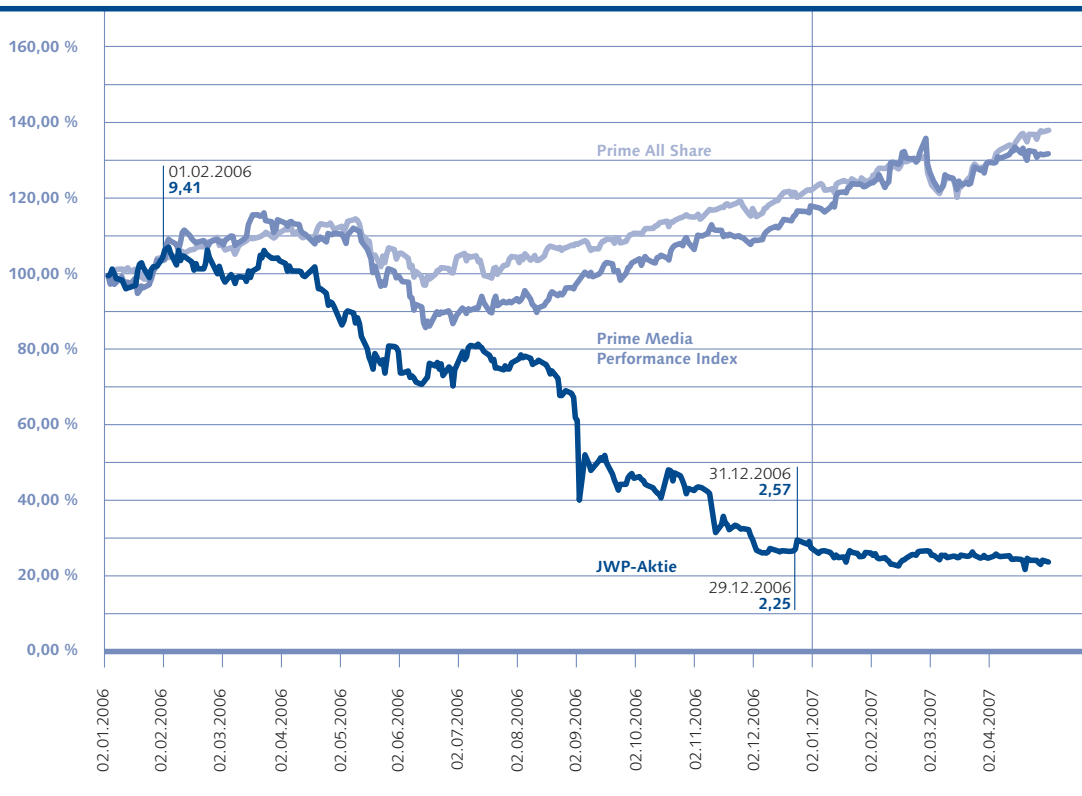
JWP-AKTIE MIT DEUTLICHEN ABSCHLÄGEN

Die Aktie der Jack White Productions AG startete weitgehend stabil in das Börsenjahr 2006. Ausgehend von einem Anfangskurs von 8,69 Euro pendelte der Wert im ersten Quartal in einer Bandbreite zwischen 8,50 Euro und dem Jahreshöchstwert von 9,41 Euro, der am 1. Februar 2006 erreicht wurde. Im Anschluss daran gab die Notierung – zunächst langsam – nach und ging zum Ende des ersten Halbjahres bis auf etwa 6 Euro zurück. Einen weiteren Kursrutsch gab es Ende August, nach Veröffentlichung der 6-Monats-Zahlen und der Rücknahme der Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2006. Ende September notierte die Aktie bei rund 4 Euro.

Eine weitere kräftige Korrektur setzte im November ein, als der Quartalsabschluss zum 30.9. verschoben und die Sonderprüfung bei den Tochtergesellschaften in den USA angekündigt wurde. Der Tiefstkurs von 2,25 Euro wurde am 29. Dezember erreicht, der Jahres-Schlusskurs lag bei 2,57 Euro. Im Vergleich zum Schlusskurs 2005, der 9,00 Euro betragen hatte, ergibt sich daraus ein Rückgang um 71,4 %. Die Marktkapitalisierung der Jack White Productions AG belief sich 31.12.2006 auf 17,99 Mio. Euro.

In den ersten Wochen des Jahres 2007 erreichte der Wert ein neues Tief von 2,15 Euro, konnte sich bis Ende März aber auf rund 2,40 Euro erholen. Informationen zur JWP-Aktie sind auf der Internetseite www.jack-white.de verfügbar.

Entwicklung der JWP-Aktie
im Vergleich zum Prime Media Performance Index und Prime All Share



02.01.2006:

JWP-Aktie 8,69 Euro = 100 %

Prime Media Performance Index 155,72 = 100 %

Prime All Share 2.060,03 = 100 %

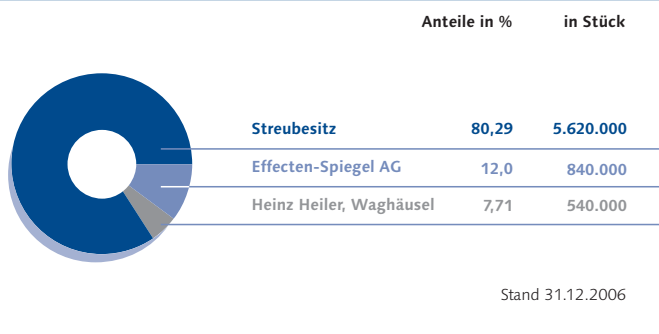
KENNZAHLEN ZUR JWP-AKTIE

Aktienbezogene Daten		2006 IFRS	2005 IFRS	2004 IFRS	2003 US-GAAP	2002 US-GAAP
Netto-Ergebnis je Aktie	€	- 1,15	0,47	0,33	0,22	0,15
Cashflow je Aktie	€	- 1,07	0,74	0,54	0,30	0,30
Eigenkapital	€	3,53	4,81	4,06	2,67	2,79
Höchstkurs	€	9,41	10,42	5,14	3,97	5,75
Tiefstkurs	€	2,25	4,85	3,10	1,62	1,82
Jahresschlusskurs	€	2,57	9,00	5,00	3,20	2,50
Marktkapitalisierung am 31.12.	Mio. €	17,99	63,0	35,0	22,4	17,5

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Am Jahresende 2006 befanden sich von den 7 Mio. Aktien der Jack White Productions AG 80,3 % im Streubesitz. Neu als Investor eingestiegen ist im Berichtsjahr die Effecten-Spiegel AG, die am Stichtag 12 % des Grundkapitals hielt. Zum 20. Januar 2007 wurde uns nach § 41 Abs. 4a, Satz 1 WpHG ein Stimmrechtsanteil von 20,0057 % gemeldet. Das ehemalige Aufsichtsratsmitglied Heinz Heiler besaß am 31.12.2006 insgesamt 7,7 % der Anteile.

Aktionärsstruktur



Jack White, bis Ende Januar 2007 Mitglied des Vorstands, hielt Ende 2006 insgesamt 120.150 Aktien, wovon ihm 120.000 über die J.W. Beteiligungen GmbH zuzurechnen sind. Andere Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane der Gesellschaft waren am Stichtag nicht engagiert.

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN

Die rückläufige Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr und die im Jahresverlauf nach unten revidierte Ergebnisprognose haben auch die Einschätzung der JWP AG durch die Finanzmarktakteure beeinflusst. Im zweiten Halbjahr wurde die Aktie von den Analysten überwiegend herabgestuft. Derzeit berichten die First Berlin Equity Research sowie die Independent Research GmbH regelmäßig über die Entwicklung des Unternehmens.

Corporate Governance Bericht

1. GRUNDSÄTZLICHES

Seit dem Jahr 2002 werden die gesetzlichen Vorschriften, denen die Jack White Productions AG als deutsches börsennotiertes Unternehmen unterliegt, durch die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ergänzt. Dieses Regelwerk stellt für Aufsichtsrat und Vorstand einen Leitfaden zur Gestaltung der Zusammenarbeit und Wahrnehmung ihrer Aufgaben dar.

In einigen Punkten, die in diesem Bericht näher erläutert werden, schließen sich Aufsichtsrat und Vorstand nicht den Empfehlungen des Kodex in der aktuellen Fassung vom 12. Juni 2006 an. Diese Abweichungen haben wir ausführlich diskutiert und in der am 30. April 2007 aktualisierten Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zusammengefasst. Sie ist auch auf der Website www.jack-white.de veröffentlicht.

2. AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

Die Hauptversammlung der Jack White Productions AG, zu der fristgerecht eingeladen wurde, fand am 3. Juli 2006 im Hotel Estrel Convention Center in Berlin statt. Sämtliche vom Gesetz verlangten Berichte und Unterlagen standen vorher rechtzeitig in gedruckter Form zur Verfügung und wurden zusammen mit der Tagesordnung auf unserer Internetseite veröffentlicht. In seinen Ausführungen nahm der Vorstand Stellung zum Jahresabschluss und zu den weiteren Plänen der Gesellschaft. Die Hauptversammlung erteilte Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung und wählte den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006. Dem Vorschlag der Verwaltung, die Bezüge des Vorstands weiterhin in der Summe aufzuführen, stimmte die Hauptversammlung ebenfalls zu.

3. ZUSAMMENWIRKEN VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Über ein umfassendes Berichtswesen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat 2006 regelmäßig und zeitnah über alle für das Unternehmen wichtigen Fragen der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie der kurz- und mittelfristigen Planung. Abweichungen von den aufgestellten Plänen und Zielen wurden eingehend unter Angabe von Gründen erläutert. Sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern standen rechtzeitig vor den turnusmäßigen Sitzungen ausführliche Unterlagen zur Verfügung.

Für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht bei der Jack White Productions AG eine D&O-Versicherung. Ein Selbstbehalt wie in Absatz 2 der Ziffer 3.8. des Kodex enthalten, ist für das USA-Risiko vorgesehen.

4. VORSTAND

Der Vorstand der Jack White Productions AG leitet die Geschäfte der Gesellschaft und ist dabei der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes verpflichtet. Er bestimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Unternehmenspolitik und die Konzernorganisation. Außerdem ist der Vorstand, der sich eine Geschäftsordnung gegeben hat, verantwortlich für die Steuerung des Konzerns und der Finanzressourcen, die Präsentation des Unternehmens in der Öffentlichkeit und am Kapitalmarkt, die Entwicklung der Personalstrategie und die Besetzung von Führungspositionen im Konzern. Er koordiniert und überwacht die Geschäftsbereiche und sorgt für ein wirkungsvolles Risikomanagement.

Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Geschäftsberichts in der Summe aufgeführt. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2006 auf insgesamt 1.139 (Vj. 396) TEUR. Der Vorstand erhielt keine erfolgsabhängigen Komponenten oder solche mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter (Ziffer 4.2.4). Mit der nötigen Dreiviertelmehrheit hat die Hauptversammlung 2006 beschlossen, eine personenbezogene Veröffentlichung der Vorstandsbezüge in den Geschäftsjahren 2006 bis einschließlich 2010 nicht vorzunehmen. Nach Auffassung von Aufsichtsrat und Vorstand sind diese Informationen nicht von entscheidender Bedeutung für die Aktionäre.

Auch ein Vergütungsbericht wie in Textziffer 4.2.5 des DCGK vorgeschlagen bietet den Anlegern nach unserem Ermessen kaum Mehrwert. Wir sehen deshalb davon ab, das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder in einem gesonderten Teil des Corporate Governance Berichts zu erläutern.

Interessenkonflikte bei Vorstandsmitgliedern der Jack White Productions AG, die dem Aufsichtsrat und den anderen Vorstandsmitgliedern unverzüglich offen zu legen sind, bestanden bis zur Fertigstellung des vorliegenden Geschäftsberichts nicht.

5. AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung ist er mit eingebunden. Zudem bestellt und entlässt der Aufsichtsrat, der sich eine Geschäftsordnung gegeben hat, die Mitglieder des Vorstands. Der Vorsitzende koordiniert die Arbeit im Gremium, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Aufsichtsrats nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat der Jack White Productions AG besteht aus drei Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands an. Da die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie der Vorsitzende ständig in unmittelbarem und engem Kontakt mit dem Vorstand und dem Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft stehen, war die Bildung von Ausschüssen im Geschäftsjahr 2006

nicht erforderlich. Es traten keine spezifischen Gegebenheiten auf, die durch die Bildung von Ausschüssen effizienter hätten abgewickelt werden können.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2006 für ihre Tätigkeit insgesamt 12 (Vj. 12) TEUR.

Laut Ziffer 5.4.7, Absatz 3 sollen die Veröffentlichung der Aufsichtsratsvergütung zudem individualisiert, aufgegliedert nach Bestandteilen erfolgen und Beratungs- und Vermittlungsleistungen der Mitglieder im Corporate Governance Bericht gesondert angegeben werden. Mit Veröffentlichung der Gesamtsumme der gezahlten Bezüge entsprechen wir den gesetzlichen Vorschriften. Nach unserer Ansicht stehen damit alle zur sachgerechten Bewertung der Leistung des Aufsichtsrats notwendigen Informationen zur Verfügung. Zudem erbringt der Aufsichtsrat seine Leistungen im Wesentlichen als Gesamtorgan, sodass die Veröffentlichung der individualisierten Bezüge für die Aktionäre keine Verbesserung der Informationsqualität bedeutet.

Bei den Aufsichtsratsmitgliedern bestanden im Geschäftsjahr 2006 keine Interessenskonflikte im Sinne der Ziffer 5.5. des Deutschen Corporate Governance Kodex.

6. TRANSPARENZ

Zur umfassenden gleichberechtigten und zeitnahen Information aller Interessenten nutzen wir hauptsächlich das Internet. Auf der Seite www.jack-white.de sind alle relevanten Unterlagen wie Ad-hoc-Meldungen, Pressemitteilungen, Quartalsberichte, der Geschäftsbericht, die Tagesordnung der Hauptversammlung etc. abrufbar. Auch die Termine wichtiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen werden dort in einem Finanzkalender mit ausreichendem Zeitvorlauf veröffentlicht. Das Über- und Unterschreiten gesetzlich festgelegter Stimmrechtsanteile an unserer Gesellschaft wird ebenfalls unverzüglich publiziert.

Der Vorstand der Jack White Productions AG hat 2006 alle Insiderinformationen, welche die Gesellschaft unmittelbar betrafen, gemäß Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und Anlegerschutzverbesserungsgesetz (AnsVG) unverzüglich in Form von acht Ad-hoc-Mitteilungen veröffentlicht. In einem Fall kam der Vorstand zu dem Schluss, dass der Schutz der berechtigten Interessen der Gesellschaft gegenüber den Interessen des Kapitalmarktes an einer vollständigen und zeitnahen Veröffentlichung überwog, und befreite sich am 3. Juli 2006 von der sofortigen Veröffentlichung des Umstands. Die Begründung für die Befreiung wurde der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zusammen mit der Meldung am 18. Oktober 2006 übermittelt.

Für Mitglieder der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane oder persönlich haftende Gesellschafter börsennotierter Unternehmen besteht gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) eine Mitteilungspflicht: Sie müssen den Erwerb und die Veräußerung von Wertpapieren ihres Unternehmens unverzüglich an die Gesellschaft und die BaFin melden, sofern der jeweils getätigte Umsatz 5.000,00 EUR pro Jahr übersteigt (so genannte Directors' Dealings).

Im Geschäftsjahr 2006 wurden folgende Directors' Dealings mit Aktien der Jack White Productions AG, Berlin, ISIN DE0005087506, getätigt:

Datum der Transaktion	Meldepflichtige Person, Funktion	Mitteilungspflichtiges Geschäft	Ort des Geschäftsabschlusses
02.02.2006	J. W. Beteiligungen GmbH, Kitzbühel, Österreich (alleiniger Gesellschafter ist Jack White, Mitglied des Vorstands*)	Verkauf von 1.050.000 Aktien an Jack White Gesamtvolumen: 9.208.500 €	außerbörslich
02.02.2006	Jack White, Mitglied des Vorstands*	Kauf von 1.050.000 Aktien von der J. W. Beteiligungen GmbH, Kitzbühel, Österreich Gesamtvolumen: 9.208.500 €	außerbörslich
07.02.2006	Jack White, Mitglied des Vorstands*	Verkauf von 700.000 Aktien Gesamtvolumen: 6.125.000 €	außerbörslich
13.02.2006	Jack White, Mitglied des Vorstands*	Verkauf von 350.00 Aktien Gesamtvolumen: 3.062.500 €	außerbörslich
22.06.2006	Jack White, Mitglied des Vorstands*	Kauf von 100.000 Aktien Gesamtvolumen: 650.000 €	Xetra

* bis 31. Januar 2007

Ein mitteilungspflichtiger Besitz gemäß Ziffer 6.6 Absatz 2 des Kodex lag am 31. Dezember 2006 nicht vor. Directors' Dealings sind jeweils aktuell auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

7. RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

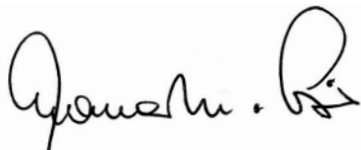
Die Rechnungslegung des JWP-Konzerns erfolgte für das Geschäftsjahr 2006 nach den international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen der „International Financial Reporting Standards“ (IFRS). Außerdem folgte die Gesellschaft den Empfehlungen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 15 (DRS 15). Der Abschluss der Muttergesellschaft Jack White Productions AG wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Der Wirtschaftsprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Jahres- und Konzernjahresabschluss teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen.

Aufgrund der Abrechnungsmodalität unserer Vertriebspartner können wir den Konzernabschluss und die Zwischenberichte der Jack White Productions AG nicht wie im Kodex unter Ziffer 7.1.2. vorgesehen binnen 90 Tagen bzw. 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums fertig stellen. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses erfolgt stattdessen bis 30. April des Folgejahres, die der Quartalsabschlüsse spätestens innerhalb von 60 Tagen.

Berlin, im April 2007

Für den Vorstand



Thomas M. Stein

Für den Aufsichtsrat



Hartmut Fromm

Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER JACK WHITE PRODUCTIONS AG ERKLÄREN GEMÄSS § 161 AKTIENGESETZ:

1. Seit der letzten Entsprechenserklärung vom 21. April 2006 hat die Jack White AG den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 02. Juni 2005 und seit dem 12. Juni 2006 in der dann geltenden Kodexfassung mit den folgenden Ausnahmen entsprochen:

- Zu 3.8:** Für Vorstand und Aufsichtsrat der JWP AG bestand eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt.
- Zu 4.2.4:** Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds wurde nicht nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizbindung sowie unter Namensnennung offen gelegt.
- Zu 5.3.1:** Der Aufsichtsrat hat keine fachlich qualifizierten Ausschüsse gebildet. Die Bildung von Ausschüssen war aus unserer Sicht aufgrund der Anzahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern bei der JWP AG, die unmittelbaren Kontakt mit dem Vorstand und den Prüfern halten, nicht erforderlich.
- Zu 5.3.2:** Der Aufsichtsrat hat keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) eingerichtet.
- Zu 5.4.7:** Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, wurden nicht individualisiert und gesondert angegeben.
- Zu 7.1.2:** Der Konzernabschluss wurde im April des Folgejahres für das abgelaufene Geschäftsjahr erstellt und öffentlich zugänglich gemacht. Die Zwischenberichte konnten aufgrund der Abrechnungsmodalitäten unserer Vertriebspartner nur in einer Zeitspanne von 60 Tagen nach Quartalsende veröffentlicht werden.
- Zu 7.1.4:** Aufgrund der Tatsache, dass die JWP AG nur wenige Beteiligungen hält und nicht konsolidiert und diese Beteiligungen im Text aufgeführt sind, haben wir von einer tabellarischen Form der Zusammenfassung abgesehen.

2. Die Jack White AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Kodexfassung vom 12. Juni 2006 künftig mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

- Zu 3.8:** Für Vorstand und Aufsichtsrat der JWP AG besteht eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt.
- Zu 4.2.4:** Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds wird nicht nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizbindung sowie unter Namensnennung offen gelegt.
- Zu 5.3.1:** Der Aufsichtsrat wird keine fachlich qualifizierten Ausschüsse bilden. Die Bildung von Ausschüssen ist aus unserer Sicht aufgrund der Anzahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern bei der JWP AG, die unmittelbaren Kontakt mit dem Vorstand und den Prüfern halten, nicht erforderlich.
- Zu 5.3.2:** Der Aufsichtsrat wird keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) einrichten.
- Zu 5.4.7:** Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden nicht individualisiert und gesondert angegeben.
- Zu 7.1.2:** Der Konzernabschluss wird im April des Folgejahres für das abgelaufene Geschäftsjahr erstellt und öffentlich zugänglich gemacht. Die Zwischenberichte können aufgrund der Abrechnungsmodalitäten unserer Vertriebspartner nur in einer Zeitspanne von 60 Tagen nach Quartalsende veröffentlicht werden.
- Zu 7.1.4:** Zu 7.1.4: Aufgrund der Tatsache, dass die JWP AG nur wenige Beteiligungen hält und nicht konsolidiert und diese Beteiligungen im Text aufgeführt sind, werden wir von einer tabellarischen Form der Zusammenfassung absehen.

Berlin, 30.04.2007

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE!

Der Aufsichtsrat der Jack White Productions AG hat sich im Berichtsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens sowie mit aktuellen Sonderthemen befasst. Vom Vorstand wurden wir regelmäßig, umfassend und zeitnah informiert und waren in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung eingebunden. Zwischen den turnusmäßigen Sitzungen berichtete der Vorstand schriftlich und mündlich über wichtige Vorgänge. Zudem wurde der Vorsitzende des Aufsichtsgremiums laufend über relevante Entwicklungen und anstehende Projekte in Kenntnis gesetzt.

Insgesamt fanden im abgelaufenen Geschäftsjahr sieben Aufsichtsrats-sitzungen statt. Im Rahmen dieser Treffen haben wir den aktuellen Geschäfts-verlauf sowie bedeutende Fragen der Unternehmensplanung und -strategie, der Risikolage und des Risikomanagements besprochen. Auch Details zu den relevan-ten Kennzahlen, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie alle wich-tigen Entscheidungen und zustimmungspflichtigen Geschäfte haben wir umfassend geprüft und mit dem Vorstand diskutiert. Ausschüsse wurden im Berichtszeitraum nicht gebildet.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Bei allen Aufsichtsratstreffen gehörte zu den Hauptthemen der Fortgang der Ver-tragsverhandlungen mit der SPV GmbH, Hannover, an der die JWP AG im Berichtsjahr eine mehrheitliche Beteiligung plante, sowie die Entwicklung der Konzerngesellschaften in den USA und Puerto Rico. Zur Untersuchung der Un-stimmigkeiten bei der HoT JWP Music Inc. in Miami haben wir in Abstimmung mit dem Vorstand eine detaillierte Prüfung in die Wege geleitet, in die der Aufsichtsrat – insbesondere der Vorsitzende – wesentlich einbezogen war. Zu Beginn des Jahres 2007 wurden die Prüfungen noch erweitert und schließen auch die Verfolgung von Ersatzansprüchen und die Verantwortlichkeit von Organmitgliedern ein.

Kontinuierlich wurden zudem weitere mögliche Unternehmensakquisitionen und die Anregungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex behandelt. Die von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebene Entsprechens-erklärung gemäß § 161 AktG in der Fassung vom 12. Juni 2006 wurde angepasst und im Internet unter www.jack-white.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Neben diesen regelmäßigen Angelegenheiten wurde auf der ersten Auf-sichtsratssitzung am 28. März insbesondere der vorläufige Jahresabschluss 2005 diskutiert, dessen Fertigstellung sich durch die Umstellung der Konzern-Rechnungslegung von US-GAAP auf IFRS verzögert hatte. Weitere Themen der Sitzung waren der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im ersten Quartal 2006 und die Forcierung digitaler Vertriebsformen. Außerdem haben wir die Aktionärs-struktur der Gesellschaft und den Vorstandsvertrag von Thomas M. Stein, der am 1. März vom Aufsichtsrat der Gesellschaft in den Vorstand wechselte, besprochen.

Vorherrschender Tagesordnungspunkt der Sitzung am 21. April war die Feststellung des Jahresabschlusses 2005. In Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers haben wir die Unterlagen ausführlich erörtert und die nötigen Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus stand die Geschäftsentwicklung der Beteiligungsgesellschaften auf der Agenda.

Diese war auch beim nächsten Termin am 30. Mai Gegenstand unserer Besprechung. Wir diskutierten unter anderem einen möglichen Verkauf der Anteile an der HoT JWP Music Inc. und die Initiative für eine Sonderprüfung zur Klärung von Fragen, die uns trotz des testierten Jahresabschlusses dieser Gesellschaft klärungsbedürftig erschienen. Zudem haben wir die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2006 festgelegt und einen Entwurf für die Neufassung der Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat behandelt.

Neben dem Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2006 besprachen wir am 25. Juli ausführlich die Situation in den USA, HoT JWP Music Inc. betreffend, auch unter Einbeziehung des dortigen CEO. Neben dem Beschluss, eine Prüfung mit externer Unterstützung bei der HoT JWP Music Inc. durchführen zu lassen, wurden weitere Maßnahmen festgelegt, um auf die schlechte Marktentwicklung zu reagieren und die Planungssicherheit bei der dortigen Gesellschaft möglichst schnell zu erhöhen.

Bei der Aufsichtsratssitzung am 30. August wurden wir über den mit Wirkung zum 1. August 2006 vollzogenen Anteilsverkauf von 35 % an der HoT JWP Music Inc. sowie den vorläufigen Stand der Sonderprüfung informiert. Auch der Halbjahresabschluss des Konzerns und die vor dem Hintergrund der negativen Ergebnisentwicklung korrigierte Prognose für das Gesamtjahr 2006 haben wir eingehend diskutiert und die künftige strategische Ausrichtung der Gesellschaft erörtert.

Am 5. Oktober erweiterten Aufsichtsrat und Vorstand die laufende Prüfung in den USA auf die puertoricanischen Gesellschaften VI Music Holding Inc. und VI Music LLC. Im Zentrum der Debatte stand außerdem die Verhandlungsvereinbarung mit der SPV GmbH, die am 18. Oktober unterzeichnet wurde.

Die letzte Sitzung des Jahres am 11. Dezember war maßgeblich geprägt von der Diskussion der Ertragsentwicklung im bisherigen Jahresverlauf. Die Budget-Planung für 2007 wurde aufgrund der weiterhin bestehenden Unsicherheiten in den USA, die auch eine Verschiebung des Zwischenabschlusses per 30.9.2006 verursachten, und der noch laufenden Verhandlungen mit der SPV GmbH vertagt. Zusätzlich besprachen wir den Plan, die Neuproduktionen von Jack White in eine selbstständige Tochtergesellschaft auszugliedern, der zum 31. Januar 2007 umgesetzt wurde.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss 2006 der Muttergesellschaft Jack White Productions AG wurde nach den Grundsätzen des HGB aufgestellt. Beim Konzernabschluss kamen die International Financial Reporting Standards (IFRS) zur Anwendung. Für die Prüfung der Jahresabschlüsse hat der Aufsichtsrat die von der Hauptversammlung am 3. Juli 2006 zum Abschlussprüfer gewählte Dr. Engelhardt Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, beauftragt. Die Prüfungsgesellschaft hat die Jahresabschlüsse sowie den für die AG und den Konzern zusammengefassten Lagebericht über das Geschäftsjahr 2006 unter Einbeziehung der Buchhaltung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss, Konzernabschluss und Lagebericht wurden zusammen mit den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers allen Mitgliedern des Aufsichtsrats ausgehändigt. Die Unterlagen wurden in der Aufsichtsratssitzung vom 26. April 2007 in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend behandelt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht ebenfalls geprüft und akzeptiert. Wir stimmten daher dem Ergebnis der Prüfung beider Abschlüsse zu und billigten den Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

ZUSAMMENSETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Thomas M. Stein, bis Ende Februar stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, wechselte am 1. März 2006 in den Vorstand der Gesellschaft und übernahm dort den Vorsitz. Für ihn kam Christoph Schmidt neu in das Aufsichtsgremium der Gesellschaft und wurde am 21. April 2006 zum stellvertretenden Vorsitzenden bestellt.

Zum 4. September 2006 legte Frank Nußbaum aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die Führung der amerikanischen Beteiligungen sein Vorstandsmandat nieder. Die Leitung des Finanzressorts übernahm bis auf weiteres Vorstandsvorsitzender Thomas M. Stein.

Weitere Änderungen gab es in den ersten Monaten des Jahres 2007: Am 31. Januar verließ Jack White im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat den Vorstand der Gesellschaft und konzentriert sich seitdem auf die Geschäftsführung der neu gegründeten White Records GmbH. In dieser Position bringt der Unternehmensgründer seine über 35-jährige Erfahrung weiterhin in die JWP AG ein. Einen weiteren Wechsel gab es im Aufsichtsrat der Gesellschaft: Am 20. März 2007 übernahm Holm Tippner, Rechtsanwalt in München, aufgrund des Entsendungsrechts von Jack White das Mandat von Christoph Schmidt, der auf eigenen Wunsch aus dem Gremium ausschied. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Schmidt für seine stets konstruktive und wertvolle Mitarbeit und wünscht ihm alles Gute für seinen weiteren Weg.

Den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Jack White Productions AG sprechen wir ebenfalls unsere Anerkennung aus – für ihr Engagement und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr. Für die Bewältigung der 2007 anstehenden Aufgaben wünschen wir der Belegschaft viel Erfolg!

Berlin, im April 2007
Der Aufsichtsrat



Hartmut Fromm, Vorsitzender

Mitglieder des Aufsichtsrats

Hartmut Fromm
Vorsitzender
Rechtsanwalt, Berlin

Albert Czapski
Selbstständiger Medienberater, München

Thomas M. Stein (bis 28. Februar 2006)
Stellv. Vorsitzender
Kaufmann, Baldham

Christoph Schmidt (1. März 2006 – 20. März 2007)
Stellv. Vorsitzender
Consultant, Neubiberg

Holm Tippner (ab 20. März 2007)
Rechtsanwalt, München

Konzernbilanz

Aktiva	Erläuterungen	31.12.2006	31.12.2005
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		1.158	1.123
Verfügungsbeschränkte Finanzmittel	5.1	0	358
Wertpapiere	5.2	794	3.937
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.3	3.794	10.773
Vorräte	5.4	278	600
Sonstige Forderungen	5.3	5.652	7.060
Summe kurzfristige Vermögenswerte		11.676	23.851
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagevermögen	5.6	555	464
Immaterielle Vermögenswerte	5.5	16.190	15.685
Beteiligungen	5.7	460	407
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	5.7	0	200
Latente Steuern	5.11	2.754	290
Sonstige Finanzanlagen		0	1.103
Summe langfristige Vermögenswerte		19.959	18.149
Summe Aktiva		31.635	42.000

Angaben in T€

Passiva	Erläuterungen	31.12.2006	31.12.2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	5.9	492	1.869
Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	5.8	815	460
Steuerrückstellungen		0	245
Rückstellungen	5.10	917	569
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen		0	1.395
Sonstige Verbindlichkeiten		3.090	903
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		5.314	5.441
Langfristige Verbindlichkeiten			
Darlehen	5.8	1.234	2.539
Latente Steuern	5.11	352	366
Rückstellungen		0	0
Summe langfristige Verbindlichkeiten		1.586	2.905
Summe Verbindlichkeiten		6.901	8.346
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	5.12	7.000	7.000
Kapitalrücklage	5.12	16.159	16.159
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	5.12	- 139	202
Bilanzgewinn/-verlust		- 3.202	5.912
Konzernaktionären zustehendes Eigenkapital		19.818	29.273
Minderheitenanteile	5.12	4.916	4.381
Summe Eigenkapital		24.734	33.654
Summe Passiva		31.635	42.000

Angaben in T€

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

	Erläuterungen	01.01.– 31.12.2006	01.01.– 31.12.2005
Umsatzerlöse	6.1	11.646	23.315
Herstellungskosten	6.2	- 4.379	- 8.743
Bruttoergebnis vom Umsatz		7.267	14.572
Vertriebskosten	6.3	- 5.743	- 6.278
Allgemeine und Verwaltungskosten	6.4	- 3.739	- 3.391
Betriebsergebnis		- 2.215	4.905
Zinserträge	6.8	227	288
Zinsaufwendungen	6.8	- 98	- 149
Beteiligungserträge		20	421
Ab-/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	6.6	- 3.552	623
Wechselkursgewinne/-verluste		- 457	27
Restrukturierungsaufwendungen		0	- 146
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	6.9	- 4.232	21
Ergebnis nach Zinsen		- 10.307	5.988
Steuern vom Einkommen und Ertrag		2.226	- 1.417
Ergebnis vor Minderheitenanteilen		- 8.081	4.571
Minderheitenanteile	5.12	0	- 1.312
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7	- 8.081	3.259

Angaben in T€

Kapitalflussrechnung Konzern

	2006	2005
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 8.081	3.259
Gewinnanteil Minderheiten	0	1.312
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	597	637
Cashflow nach DVFA/SG	- 7.484	5.208
Veränderung der latenten Steuern	- 2.478	1.117
Fremdwährungsverluste	11	- 60
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	- 98	1.080
Zunahme-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.979	- 1.063
Zunahme-/Abnahme der Vorräte	323	4.972
Zunahme-/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände	1.408	- 3.758
Zunahme-/Abnahme der Verbindlichkeiten	- 1.377	- 4.158
Veränderungen der sonstigen Passiva	- 870	898
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 3.585	4.236
Veränderung der Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.030	- 1.660
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 237	- 281
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 856	- 520
Einzahlungen aus Verkauf von Finanzvermögen	358	440
Erwerb von sonstigen Finanzanlagen	0	- 545
Verkauf von Anteilen	500	670
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	2.795	- 1.896
Aufnahme bzw. Tilgung von Schulden	815	- 2.518
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	815	- 2.518
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	26	- 178
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.123	1.531
Veränderung des Konsolidierungskreises	9	- 230
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.158	1.123

Angaben in T€

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

Anlagespiegel 2006

Anschaffungskosten

	Änderung des Konsolidie- rungskreises		Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz	31.12.2006
	01.01.2006					
I. Sachanlagen	995	- 220	237	0	- 27	985
1. Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	544	- 174	102	0	- 19	453
3. Mietereinbauten	451	- 46	135	0	- 8	532
II. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.703	- 1.376	3.184	1.120	- 62	19.329
1. Kataloge und Musikrechte	9.452	- 1.353	3.174	0	- 61	11.212
2. Firmenwert	9.221	0	0	1.120	0	8.101
3. Software	30	- 23	10	0	- 1	16
4. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	0	0	0	0	0	0
	19.698	- 1.596	3.421	1.120	- 89	20.313

Anlagespiegel 2005

Anschaffungskosten

	Änderung des Konsolidie- rungskreises		Zugänge	Abgänge	31.12.2005
	01.01.2005				
I. Sachanlagen	3.245	- 2.529	281	2	995
1. Grundstücke und Gebäude	224	- 224	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	802	- 487	231	2	544
3. Mietereinbauten	2.219	- 1.818	50	0	451
II. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.055	182	520	54	18.703
1. Kataloge und Musikrechte	9.685	- 750	517	0	9.452
2. Firmenwert	7.991	1.230	0	0	9.221
3. Software	57	- 30	3	0	30
4. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	322	- 268	0	54	0
	21.300	- 2.347	801	56	19.698

Abschreibungen

Buchwert

01.01.2006	Änderung des Konsolidie- rungskreises	Zugänge	Abgänge	Umglie- derung	Währungs- differenz	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
531	- 183	88	8	0	2	430	555	464
0	0	0	0		0	0	0	0
270	- 136	43	8	96	3	268	185	274
261	- 47	45	0	- 96	- 1	162	370	190
3.018	- 399	508	0		12	3.139	16.190	15.685
2.989	- 376	506	0		12	3.131	8.081	6.463
0	0	0	0		0	0	8.101	9.221
29	- 23	2	0		0	8	8	1
0	0	0	0		0	0	0	0
3.549	- 583	596	8		14	3.569	16.745	16.149

Angaben in T€

Abschreibungen

Buchwert

01.01.2005	Änderung des Konsolidie- rungskreises	Zugänge	Abgänge	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
2.027	- 1.579	86	3	531	464	1.218
13	- 13	0	0	0	0	211
637	- 415	51	3	270	274	165
1.377	- 1.151	35	0	261	190	842
2.743	- 276	551	0	3.018	15.685	15.312
2.658	- 217	548	0	2.989	6.463	7.027
0	0	0	0	0	9.221	7.991
47	- 21	3	0	29	1	10
38	- 38	0	0	0	0	284
4.770	- 1.855	637	3	3.549	16.149	16.530

Angaben in T€

Veränderung des Konzerneigenkapitals

	Stamm- aktien	Kapital- rücklage	Einbehaltene Gewinne	Minderheits- gesellschafter	Währungskurs- korrekturen	Eigenkapital gesamt
Stand 31.12.2004	7.000	16.159	2.653	4.468	- 1.864	28.416
Nettoergebnis			3.259	1.312		4.571
Änderung des Konsolidierungskreises				- 1.483		- 1.483
Währungskurskorrekturen				84	2.066	2.150
Stand 31.12.2005	7.000	16.159	5.912	4.381	202	33.654
Nettoergebnis			- 8.081			- 8.081
Änderung des Konsolidierungskreises				- 407		- 407
Währungskurskorrekturen			- 1.033	942	- 341	- 432
Stand 31.12.2006	7.000	16.159	- 3.202	4.916	- 139	24.734

Angaben in T€

Anhang zum Konzernabschluss

1 KONZERN

Die Muttergesellschaft, Jack White Productions AG, Berlin/Deutschland, und deren Tochtergesellschaften (zusammen der „Konzern“ genannt) produzieren und veröffentlichen Musikaufnahmen mit verschiedenen Künstlern und Produzenten. Darüber hinaus betreibt der Konzern seit 2001 in Berlin einen Musikverlag.

Bei dem Unternehmen handelt es sich um eine Aktiengesellschaft ansässig in Berlin/Deutschland. Die Adresse des eingetragenen Firmensitzes lautet Uhlandstraße 173/174 in 10719 Berlin.

Die Gesellschaft hat die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und die Erklärung auf ihrer Homepage aufgenommen.

2 GRUNDLAGEN FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

2.1 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2.2 Bilanzierung gemäß IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss zum 31.12.2006 ist nach den zum Bilanzstichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Verpflichtend anzuwendende neue Standards und Interpretationen

Für die Jack White Productions AG derzeit nicht relevante Standards, Ergänzungen und Interpretationen mit erstmalig verbindlicher Anwendung zum 1. Januar 2006 werden nachfolgend dargestellt:

- Änderungen des IAS 19 „Employee Benefits“
- IFRS 6 „Exploration for and Evaluation of Mineral Resources“
- IFRIC 4 „Determining whether an Arrangement contains a Lease“
- IFRIC 5 „Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds“
- IFRIC 6 „Liabilities arising from Participating in a Specific Market-Waste Electrical and Electronic Equipment“

Der IFRS 8 „Operating Segments“ regelt die Berichterstattung hinsichtlich der betrieblichen Segmente eines Unternehmens. Voraussichtlich wird der IFRS 8 zu keinen wesentlichen Anpassungen gegenüber der jetzigen Segmentberichterstattung führen. Der Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

Der IFRIC 10 „Interim Financial Reporting and Impairment“ ist verbindlich für Geschäftsjahre, die nach dem 1. November 2006 beginnen. Nach dieser Interpretation ist es nicht zulässig, Wertminderungen, die in einer Zwischenperiode auf

den Goodwill vorgenommen wurden, auf Investitionen in Eigenkapitalinstrumente und auf finanzielle Vermögenswerte, die zu Anschaffungskosten bewertet wurden, zu einem späteren Bilanzstichtag rückgängig zu machen.

Der IFRS 8 sowie der IFRIC 10 werden keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss der Jack White AG haben.

Für künftige Geschäftsjahre anzuwendende Standards, Ergänzungen und Interpretationen, die für den Jack White Konzern nicht relevant sind, umfassen:

- IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“, verbindlich für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2007 beginnen.
- IFRIC 7 „Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies“, verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2007 beginnen.
- IFRIC 8 „Scope of IFRS 2“, vorgeschriebene Anwendung für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Mai 2006 beginnen.

Von der Möglichkeit, die Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, wurde kein Gebrauch gemacht. Die Jack White Productions AG geht davon aus, dass die Anwendung dieser Standards und Interpretationen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gehabt hätten.

2.3 Währung

Alle Beträge im Konzernabschluss sind – bis auf die Angaben zu Gewinn je Aktie – in Tausend EURO (TEuro) angegeben.

2.4 Konsolidierungskreis

Zum Kreis der voll konsolidierten Unternehmen gehören neben der Jack White Productions AG sämtliche Tochterunternehmen, bei denen der Jack White Productions AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Es handelt sich um die folgenden Unternehmen:

- **Transcontinent Musikverlag GmbH, Berlin**
Die 1961 gegründete Gesellschaft ist als Musikverlag tätig. Als diese übernimmt die Gesellschaft im Wesentlichen die Auswertung der Urheberrechte. Mit Wirkung zum 01.07.2001 wurden 100 Prozent der Gesellschaft durch die Jack White Productions AG von der J.W. Beteiligungen GmbH, Kitzbühel, Österreich, erworben.
- **VI Music Holding Inc., San Juan/Puerto Rico**
Die Jack White Productions AG ist mit 50 Prozent zuzüglich einer Aktie an der Gesellschaft beteiligt. Die verbleibenden 50 Prozent werden von Juan Vidal, San Juan/Puerto Rico, gehalten. Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Holding-Funktion für die Beteiligung an der VI Music LLC sowie die Verteilung der anfallenden Gewinne aus der Beteiligung.



– **VI Music LLC, San Juan/Puerto Rico**

Der Geschäftszweck der Gesellschaft besteht in der Produktion und Veröffentlichung von Musikwerken. An der Gesellschaft sind die VI Music Holding Inc. und die Universal Music Group zu je 50 Prozent beteiligt.

Nicht mehr zum Konsolidierungskreis gehören:

– **HoT JWP Music Inc., Miami/USA**

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Leistungsschutz- und Urheberrechten und deren Auswertung. Die Auswertung der Leistungsschutzrechte schließt die Herstellung, Vervielfältigung und Verbreitung von Tonträgern aller Art ein.

Mit Wirkung zum 1.8.2006 hat die Jack White Productions AG die Mehrheit an der US-Tochter HoT JWP Music Inc. abgegeben. Der in der Schweiz ansässige strategische Investor MXL Maxilab Investment AG, Zürich, erwarb einen Anteil von 35 Prozent an der Gesellschaft, so dass sich die Beteiligung der Jack White Productions AG auf 48,3 Prozent verringerte. Damit ist die HoT JWP Music Inc. künftig nicht mehr in dem Konsolidierungskreis enthalten. Die Beteiligung wird nach der at equity Methode bewertet und unter den assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

2.3. Assoziierte Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen umfassen:

– **HoT JWP Music Inc., Miami/USA**

Die Erläuterungen werden in dem Abschnitt „Nicht mehr zum Konsolidierungskreis gehören“ dargestellt.

Nicht mehr zu den assoziierten Unternehmen gehören:

– **VIDAL Investments Inc., San Juan/Puerto Rico**

Die Gesellschaft betreibt 22 Musikeinzelhandelsläden, einen Musikgroßhandel sowie die Herstellung und Verbreitung von Musikwerken. Mit Vertrag vom 15.04.2006 hat die Jack White Productions AG ihren Anteil in Höhe von 50 Prozent minus eine Aktie an die Vidal Investments Inc. verkauft.

– **Jürgen Koppers Mastering Lab, Unterföhring**

Die Jack White Productions AG war mit 40 Prozent an dem Jahresergebnis des Mastering Labs von Jürgen Koppers mit Sitz in München/Unterföhring beteiligt. Dieses Studio setzt ein spezielles Mastering-Verfahren zur Klangoptimierung der Überspielung von Tonaufnahmen ein. Bei der Beteiligung der Jack White Productions AG handelte es sich um eine atypische stille Beteiligung. Mit dem Tod des Geschäftsinhabers Jürgen Koppers sind der Geschäftsbetrieb und die Beteiligung untergegangen.

3 DARSTELLUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

3.1 Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Einbeziehung der Abschlüsse der einzelnen Tochterunternehmen in den Konzernabschluss erfolgt gemäß IFRS 3 „Business Combinations“ nach der Erwerbsmethode. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden dabei zum Erwerbszeitpunkt mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Differenzen zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital werden, sofern es sich um aktive Unterschiedsbeträge handelt, unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwerte bilanziert. Überschreitet der Kaufpreis der Beteiligung die identifizierten Vermögenswerte und Schulden, erfolgt eine sofortige erfolgswirksame Erfassung im Jahr des Erwerbs der Beteiligung.

Schulden- und Ertragskonsolidierung, Zwischengewinneliminierung sowie Anteile von Minderheitsgesellschaftern

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konzerns werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden erforderliche Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich der abweichende Steueraufwand in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleicht. Für nicht dem Konzern gehörende Stimmrechtsanteile an voll konsolidierten Tochterunternehmen wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Minderheitenanteile gebildet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

Unternehmen, an denen die AG zum Bilanzstichtag zwischen 20 und 50 Prozent der Stimmrechte hält und einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt ("assoziierte Unternehmen"), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung von assoziierten Unternehmen wird die Beteiligung zu Anschaffungskosten angesetzt. In den Folgeperioden wird der Buchwert um die auf den Konzern entfallenden Veränderungen des Eigenkapitals fortgeschrieben. Ein Werthaltigkeitstest wird durchgeführt, sofern Hinweise auf eine Wertminderung des Beteiligungsansatzes vorliegen.

3.2 Segmentberichterstattung

Ziel der Segmentberichterstattung ist es, Informationen über die wesentlichen Geschäftsbereiche des Konzerns zur Verfügung zu stellen. Ein Geschäftssegment ist eine Gruppe von Vermögenswerten und betrieblichen Aktivitäten, welches Produkte oder Dienstleistungen bereitstellt, die sich hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken von denen anderer Geschäftsbereiche unterscheiden.

3.3 Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß IAS 21 „The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“ von der jeweiligen Landeswährung direkt in Euro umgerechnet, da die ausländischen Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben (Konzept der funktionalen Währung). Dementsprechend werden das Anlagevermögen, die übrigen Vermögenswerte und die Schulden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Aufwendungen und Erträge werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Der für den Konzern zu Grunde gelegte wesentliche Wechselkurs des US-Dollars hat sich wie folgt entwickelt (Gegenwert für 1 Euro):

Land	Stichtagskurs 31.12.2006 in €	Stichtagskurs 31.12.2005 in €	Durchschnittskurs in € 2006 2005	
USA, Puerto Rico 1 US-\$	0,7593	0,843	0,7964	0,8034

In den in lokalen Währungen aufgestellten Einzelbilanzen der konsolidierten Gesellschaften wurden Währungsforderungen und Währungsverbindlichkeiten mit dem Kurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam bewertet.

3.4 Verwendung von Schätzungen

Für die Aufstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards muss die Unternehmensleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sowohl die Höhe der bilanzierten Aktiva und Passiva als auch der ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen während des Geschäftsjahres beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

Schätzungen sind insbesondere notwendig bei der Bildung und Bewertung von aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge, der Beurteilung der Werthaltigkeit von Goodwills sowie bei der Bewertung des Anlagevermögens.

4 ANSATZ- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

4.1 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen, Kontokorrentkredite und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unter den kurzfristigen Finanzschulden gezeigt.

4.2 Finanzielle Vermögenswerte

Im Jack White Konzern werden die Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapiere den Kategorien Ausleihungen und Forderungen „loans and receivables“ sowie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert „at fair value through profit and loss“ zugeordnet. Ausleihungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Bei der Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten, die der Kategorie „at fair value through profit and loss“ zugeordnet werden, werden die Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst. Bei Käufen und Verkäufen von Wertpapieren wird am Erfüllungstag bilanziert.

4.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden anfänglich zum beizulegenden Zeitwert und an den Folgestichtagen zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

4.4 Vorräte

Die Vorräte sind gemäß IAS 2 „Inventories“ zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Material- und Lohnkosten sowie anteilige Gemeinkosten (basierend auf normaler Betriebskapazität). Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten bestimmt. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten.

4.5 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden erworbene Musikleistungsschutzrechte, aktivierte eigene Produktions- und Aufnahmekosten, Software sowie Geschäfts- oder Firmenwerte mit begrenzter Nutzungsdauer ausgewiesen. Mit Ausnahme der entgeltlich erworbenen Firmenwerte („Goodwill“) werden die immateriellen Vermögensgegenstände gemäß IAS 38 „Intangible Assets“ zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte Nutzungsdauer der Musikrechte von 20 Jahren.

Musikleistungsschutzrechte

Musikleistungsschutzrechte wurden 1998 von Jack White in die Jack White Productions Aktiengesellschaft zu fortgeführten geschätzten Herstellungskosten eingebracht. Erworbene Musikkataloge werden ab Beginn ihrer Auswertung linear über 20 Jahre abgeschrieben.

4.6 Sachanlagevermögen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens umfassen hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung, Mietereinbauten sowie Fahrzeuge. Im Zugangszeitpunkt erfolgt eine Bewertung der Gegenstände zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. In den Folgeperioden werden die Sachanlagen zu ihren um planmäßige Abschreibungen verminderten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear über die erwartete Nutzungsdauer.

Dabei werden folgende Nutzungsdauern zu Grunde gelegt:

Betriebs- und Geschäftsausstattung:	3 – 13 Jahre
Mietereinbauten:	5 – 9 Jahre
Fuhrpark:	6 – 7 Jahre

Beim Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung erfolgt ein Wertminderungstest gem. IAS 36 (Erläuterung 4.7).

Buchgewinne und -verluste aus Abgängen werden zum Zeitpunkt des Abgangs ergebniswirksam realisiert.

4.7 Wertminderungen

Der bilanzierte Goodwill wird gemäß IAS 36 „Impairment of Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Bei einer Unterschreitung des erzielbaren Betrages unter den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes ist eine erfolgswirksame Wertminderung durchzuführen. Wertaufholungen sind unzulässig.

Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäftswerte sowie Sachanlagevermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden einem Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen, wenn Hinweise dafür vorliegen, dass der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter dem Buchwert liegt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird anhand der erwarteten zukünftigen Zahlungsflüsse ermittelt, den der Vermögenswert bei gleichbleibender Verwendung über die Nutzungsperiode wahrscheinlich generiert.

Entfällt der Grund für eine in den vorangegangenen Perioden erfasste Wertminderung, dann erfolgt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

In 2006 lagen keine Indikatoren für eine Wertminderung von immateriellen sowie Sachanlagevermögenswerten vor. Gemäß IAS 36 wurde ein Werthaltigkeitstest auf den Buchwert der VI Music LLC durchgeführt.

4.8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wurden gemäß IAS 12 „Income Taxes“ erfasst. Nach dieser Methode werden aktive bzw. passive latente Steuern bilanzorientiert abgegrenzt. Berücksichtigt werden die steuerlichen Auswirkungen, die sich aus zeitlichen Unterschieden zwischen handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen von Vermögenswerten bzw. Schulden ergeben und die sich in künftigen Wirtschaftsjahren umkehren werden. Sie werden auf der Grundlage der Steuersätze und -vorschriften ermittelt, die auf Basis der Gesetzeslage zum voraussichtlichen Zeitpunkt der Auflösung der Unterschiede gelten werden. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge angesetzt. Soweit die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich ist, erfolgt eine Wertberichtigung.

4.9 Finanzschulden

Die Verbindlichkeiten werden, soweit sie Finanzinstrumente i.S.v. IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ sind und nicht mit einem Sicherungsinstrument verbunden sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der Ansatz von kurzfristigen Verbindlichkeiten erfolgt mit dem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag, der annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

4.10 Rückstellungen

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ gebildet für gegenwärtige und zukünftig rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten, die künftig wahrscheinlich („more likely than not“) zu einem Abfluss von Ressourcen führen, der verlässlich geschätzt werden kann. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt auf Basis des Erfüllungsbetrages mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit oder bei Gleichverteilung der Eintrittswahrscheinlichkeiten mit dem Erwartungswert der Erfüllungsbeträge. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

4.11 Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, beim Leasinggeber verbleiben, werden als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating-Leasingverhältnis geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

4.12 Umsatzrealisierung

Die Umsatzrealisierung erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 18 „Revenue“. Danach realisiert die Gesellschaft Umsätze aus Lieferungen, wenn das wirtschaftliche Eigentum auf den Käufer bzw. in dessen Verfügungsgewalt übergegangen ist sowie Umsätze aus Serviceleistungen einschließlich der hierfür eingesetzten Produkte nach erfolgter Leistungserbringung.

Neben den Umsatzerlösen aus der Veräußerung von Tonträgern, bei denen sich die Umsatzrealisierung jeweils nach den allgemeinen handelsrechtlichen Grundsätzen richtet, erzielen die Konzerngesellschaften Erlöse aus der Auswertung von Musiklizenzrechten. Grundlage hierfür sind Lizenzrechte, die die Konzerngesellschaften für bestimmte Länder und für einen bestimmten Zeitraum, der, soweit es sich um befristete Lizenzen handelt, bis zu fünfzig Jahren beträgt, halten.

4.13 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß Rechnungslegungsgrundsatz IAS 33 „Earnings per Share“ ermittelt. In diesem Zusammenhang ist das unverwässerte Ergebnis je Aktie auszuweisen.

5 ERLÄUTERUNG EINZELNER BILANZPOSITIONEN

5.1 Verfügungsbeschränkte Finanzmittel

Ein in US-Dollar geführtes Bargeldkonto war für einen Kredit in Schweizer Franken bei derselben Bank verpfändet. Der Kredit wurde im Geschäftsjahr 2006 abgelöst. Der Bargeldbestand des Kontos beträgt per 31.12.2006 TEuro 0 (Vorjahr: TEuro 358).

5.2 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Wertpapiere

Die unter den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesenen Wertpapiere sind als „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert. Ihre Bewertung erfolgt im Zugangszeitpunkt und am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert. Die daraus resultierenden Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der Buchwert der Wertpapiere beträgt TEuro 794 (Vorjahr: TEuro 3.937). Im Geschäftsjahr 2006 sind Kursgewinne in Höhe von TEuro 10 (Vorjahr: TEuro 73) erfolgswirksam erfasst worden.

5.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen in Höhe von TEuro 9.446 (Vorjahr TEuro 17.833) setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2006	2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.794	10.773
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	355	150
Forderungen aus Darlehen	617	1.265
Sonstige Forderungen	2.431	2.628
Vorauszahlungen an Künstler	1.549	2.010
Abgegrenzte Forderungen	341	679
Steuerforderungen	359	328
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9.446	17.833

Aufgliederung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
VI Music LLC	184	3.094
VI Music Holding Inc.	1.253	921
Transcontinent Musikverlag GmbH	388	429
Jack White Productions AG	1.969	1.636
HoT JWP Music Inc. (bis 31.07.2006)	2.250	4.693
Summe (2006 ohne HoT JWP Music Inc.)	3.794	10.773

5.4 Vorräte

Die Vorräte in Höhe von TEuro 278 (Vorjahr: TEuro 600) beinhalten im Wesentlichen nicht verkaufte Ton- und Bildträger. Wertminderungen auf Vorräte wurden im Geschäftsjahr 2006 nicht erfasst.

5.5 Geschäfts- und immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Per 31. Dezember 2006 bzw. 2005 setzen sich die immateriellen Vermögenswerte wie folgt zusammen:

Angaben in T€	2006	2005
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.101	9.221
Kataloge und Musikrechte	11.212	9.452
Software und Sonstiges	16	30
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	- 3.139	- 3.018
Geschäfts- und immaterielle Vermögensgegenstände	16.190	15.685

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen im Berichtsjahr TEuro 508 (Vorjahr TEuro 551).

Der aus der Kapitalkonsolidierung resultierende Geschäftswert in Höhe von TEuro 8.101 (Vorjahr TEuro 9.221) setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
VI Music Holding Inc.	1.590	1.590
VI Music LLC	6.295	6.295
Transcontinent Musikverlag GmbH	216	216
HoT JWP Music Inc.	0	1.120
Wertminderungen auf den Goodwill	0	0
Summe	8.101	9.221

Die Veränderung gegenüber der vorangegangenen Berichtsperiode in Höhe von TEuro 1.120 resultiert aus der Veräußerung von 35 Prozent der Anteile an der HoT JWP Music Inc. Die Beteiligung der Jack White Productions AG beträgt nach dem Verkauf der Anteile 48,3 Prozent. Somit gehört die Gesellschaft nicht mehr zu den voll zu konsolidierenden Unternehmen und wurde im Berichtsjahr entkonsolidiert.

Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwertes

Nach IAS 36 ist der Goodwill einmal jährlich auf seine Werthaltigkeit zu überprüfen. Die Abgrenzung der Ebene für die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills orientiert sich an der internen und externen Reporting-Struktur (Management-Approach). Gemäß IAS 36 darf die Prüfungsebene nicht größer sein als ein Segment nach IAS 14. Die VI Music LLC ist innerhalb des Jack White Konzerns dem Segment Labels zugeordnet. Die VI Music LLC verzeichnete im Berichtsjahr 2006 einen signifikanten Umsatzrückgang. Dem IAS 36 folgend, ist die Werthaltigkeitsprüfung entweder auf Ebene der in der Segmentberichterstattung definierten Segmente oder auf Ebene einer einzelnen kleineren CGU (Zahlungsmittel generierende Einheit) bzw. einer kleineren Gruppe von CGU's durchzuführen. Als Ebene für die Werthaltigkeitsprüfung wurde die VI Music LLC als eine einzelne unabhängige CGU definiert.

Ein Wertminderungsaufwand ist zu erfassen, wenn der erzielbare Betrag (Recoverable Amount) der VI Music LLC niedriger als deren Buchwert ist. Der erzielbare Betrag wird als der jeweils höhere Wert aus Nettoveräußerungswert (Net Selling Price) und dem Wert des erwarteten Mittelzuflusses aus dem Vermögenswert (Value in Use) ermittelt. Die Werthaltigkeitsprüfung des Goodwills stellt unter Anwendung des DCF-Verfahrens (Discounted Cashflow) auf den erwarteten Mittelzufluss ab. Der Ermittlung der Cashflows liegt der mittelfristige Geschäftsplan der VI Music LLC zugrunde. Die Cashflow-Prognose wird unter Verwendung der budgetierten Brutto-Marge in Höhe von 21,9 Prozent erstellt. Die angenommenen Werte basieren auf Entwicklungen in der Vergangenheit und spiegeln die Erwartungen in der Zukunft wieder. Im Hinblick auf die Wachstumschancen sowie die mögliche Entwicklung des Marktes wird ein langfristiges Wachstum der freien Cashflows von jährlich 1 Prozent erwartet.

Der aus den Kapitalkosten abgeleitete Abzinsungssatz beträgt 7,8 Prozent p.a. Aufgrund des Vergleichs des Buchwertes mit dem erzielbaren Betrag ergibt sich kein Wertminderungsbedarf für den Goodwill.

5.6 Sachanlagevermögen

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt. Zusammensetzung des Sachanlagevermögens:

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
Betriebs- und Geschäftsausstattung	421	513
Mietereinbauten	532	451
Fuhrpark	32	32
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen	430	532
Sachanlagevermögen	555	464

Im Geschäftsjahr sind planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von TEuro 88 (Vorjahr: TEuro 86) erfasst worden.

5.7 Finanzanlagen

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
Beteiligungen	460	829
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.002	200
Ausleihungen	0	567
Sonstige Finanzaktiva	0	9
Wertminderungen auf Beteiligungen	- 1.002	0
Finanzanlagen	460	1.605

Die Wertminderungen auf Beteiligungen und Ausleihungen betragen im Geschäftsjahr 2006 TEuro 1.002 (Vorjahr: TEuro 0). Der Wertminderungsbedarf entstand im Rahmen der at equity Bewertung der Beteiligung an assoziierten Unternehmen.

5.8 Finanzverbindlichkeiten

Angaben in T€	31.12.2006	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2005	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten	815	815	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber						
nahe stehenden Unternehmen	1.234	0	1.234	2.539	0	2.539
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	808	808	0	1.363	1.363	0
Summe Finanzverbindlichkeiten	2.857	1.623	1.234	3.902	1.363	2.539
Zahlungsmittel und Zahlungs-						
mitteläquivalente	- 1.158			- 1.123		
Nettofinanzschulden	1.699			2.779		

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Kontokorrentverbindlichkeiten der Jack White Productions AG.

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen in Höhe von TEuro 1.234 betreffen eine Darlehensverbindlichkeit der VI Music Holding Inc. gegenüber Universal. Die Tilgung des Darlehens erfolgt vertragsgemäß über die Gewinnausschüttungen der VI Music LLC.

5.9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Angaben in T€	31.12.2006	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2005	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus						
Lieferungen und Leistungen	492	492	0	1.869	1.869	0
Verbindlichkeiten gegenüber						
nahe stehenden Personen	0	0	0	1.350	1.350	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.987	1.987	0	0	0	0
Abgegrenzter Ertrag	295	295	0	45	45	0
Summe Verbindlichkeiten	2.774	2.774	0	3.264	3.264	0

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEuro 1.987 resultieren aus Verbindlichkeiten für ausstehende Rechnungen für bereits erhaltene Leistungen bei der VI Music LLC und der VI Music Holding Inc. Im Wesentlichen betreffen die Leistungen Lizenzgebühren und den Ausgleich an Inhaber von Urheberrechten.

5.10 Rückstellungen

Angaben in T€	Künstlerlizenzen/ GEMA- Gebühren	Rücklieferungen	Ungewisse Verbindlich- keiten	Gesamt
Stand 31. Dezember 2005	393	0	176	569
Zuführungen	214	215	467	896
Verbrauch	- 393	0	- 155	- 548
Aufösung	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2006	214	215	488	917

Die oben dargestellten Rückstellungen sind kurzfristig.

5.11 Latente Steuern

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein ein-klagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht, und wenn die latenten Steuern gegen dieselbe Steuerbehörde bestehen. Die folgenden Beträge wurden saldiert:

Angaben in T€

31.12.2006

Latente Steuerforderungen	
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	3.281
Latente Steuerverbindlichkeiten	
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	527
	2.754

Die latenten Steueraktiva/-passiva werden in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

Angaben in T€

31.12.2006

31.12.2005

	31.12.2006	31.12.2005
Aktive latente Steuern	2.754	290
Verlustvorträge	2.754	290
davon kurzfristig	6	290
Passive latente Steuern	- 352	- 366
Immaterielle Vermögenswerte	- 352	- 327
Forderungen	0	- 39
davon kurzfristig	0	-60
Latente Steuern	2.402	-76

Latente Steuern für zeitliche Differenzen werden mit dem Steuersatz angesetzt, der für den Zeitpunkt der Umkehr solcher Differenzen erwartet wird. Es wird ein kombinierter Steuersatz von 38,9 Prozent (Vorjahr: 38,9 Prozent) für die Unternehmen mit Sitz in Deutschland, von 30 Prozent für Unternehmen mit Sitz in den Vereinigten Staaten und von 7 Prozent für Unternehmen mit Sitz in Puerto Rico angewendet.

5.12 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Die gesamte Anzahl genehmigter Stammaktien beträgt per 31.12.2006 7,0 Millionen (Vorjahr: 7,0 Millionen). Die Aktien haben einen Nennwert von 1 Euro pro Anteil (nennwertlose Stammaktien).

Kapitalrücklage

Der den auf die gezeichneten Aktien entfallenden Anteil am Grundkapital übersteigende Betrag wurde als Agio in die Kapitalrücklage eingestellt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der Jack White Productions AG ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 04. Juli 2009 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Euro 3.200.000 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von Inhaberaktien in gesetzlich zulässiger Zahl gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Dabei kann unter bestimmten Bedingungen das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen umfassen die einbehaltenen Gewinne.

Währungskurskorrekturen

Die Währungsdifferenzen ergeben sich aus der Umrechnung der bei ausländischen Töchtern gehaltenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Gewinn- und Verlustrechnung.

Dividenden

Dividenden dürfen nur aus dem Bilanzgewinn und den Gewinnrücklagen der Gesellschaft geleistet und bezahlt werden, wie sie im handelsrechtlichen deutschen Einzelabschluss ausgewiesen sind. Diese Beträge weichen vom Gewinnvortrag ab, wie er sich aus dem vorliegenden Konzernabschluss nach IFRS ergibt. Zum 31. Dezember 2006 weist der handelsrechtliche, deutsche Jahresabschluss der Jack White Productions AG einen Bilanzverlust in Höhe von 8,4 Mio. Euro aus, der sich aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 7,9 Mio. Euro sowie einem Verlustvortrag von 0,5 Mio. Euro ergibt.

Minderheitenanteile

Bei den Minderheitenanteilen werden die den Minderheiten zurechenbaren Gewinnanteile und Währungsdifferenzen erfasst.

6 ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind von folgenden Gesellschaften erzielt worden:

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
VI Music LLC	3.964	10.223
Jack White Productions AG	6.055	9.751
Transcontinent Musikverlag GmbH	352	331
HoT JWP Music Inc. (bis 31.07.2006)	1.275	3.010
Umsatzerlöse	11.646	23.315

6.2 Herstellungskosten

Die im Geschäftsjahr angefallenen Herstellungskosten verteilen sich auf die Gesellschaften wie folgt:

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
VI Music LLC	1.760	5.589
Jack White Productions AG	2.369	2.245
Transcontinent Musikverlag GmbH	152	53
HoT JWP Music Inc. (bis 31.07.2006)	98	856
Herstellungskosten	4.379	8.743

Die Herstellungskosten der Jack White Productions AG betreffen hauptsächlich Lizenzaufwendungen für Künstler (TEuro 1.066), Abschreibungen auf Musikverwertungsrechte (TEuro 409) sowie Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen (TEuro 66).

Bei den Herstellungskosten der Transcontinent Musikverlag GmbH handelt es sich um direkt zurechenbare Personalkosten (TEuro 96) und Abschreibungen auf die Verlagsrechte (TEuro 53).

Die Herstellungskosten von HoT JWP Music Inc. resultieren im Wesentlichen aus Materialkosten (TEuro 31) und Abschreibungen auf die Musikkataloge (TEuro 56).

Bei den Herstellungskosten der VI Music LLC handelt es sich um direkt der Produktion zurechenbare Personalkosten von TEuro 568, Aufwendungen für künftige Bestandsrisiken (TEuro 230) sowie Aufwendungen für in Zukunft uneinbringliche Forderungen (TEuro 259) und Abschreibungen auf Musikverwertungsrechte (TEuro 46).

6.3 Vertriebskosten

Die ausgewiesenen Kosten verteilen sich auf die Gesellschaften wie folgt:

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
VI Music LLC	1.735	2.163
Jack White Productions AG	3.979	4.115
Transcontinent Musikverlag GmbH	29	0
Vertriebskosten	5.743	6.278

Die Vertriebskosten der Jack White Productions AG betreffen im Wesentlichen die Gebühren von BMG für den Vertrieb der Ton- und Bildträger (TEuro 1.177), Aufwendungen für Promotion (TEuro 919), GEMA-Gebühren (TEuro 613) sowie Aufwendungen für Künstler und Videokosten (TEuro 152).

Die Vertriebskosten der VI Music LLC resultieren aus Aufwendungen für Verkaufsförderungsmaßnahmen, Vermarktung und Werbung der Tonträger und Künstler.

6.4 Allgemeine und Verwaltungskosten

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten verteilen sich auf die Gesellschaften wie folgt:

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
VI Music LLC	370	344
Jack White Productions AG	2.837	1.505
Transcontinent Musikverlag GmbH	76	214
VI Music Holding Inc.	0	40
HoT JWP Music Inc. (bis 31.07.2006)	456	1.288
Allgemeine und Verwaltungskosten	3.739	3.391

Die Allgemeinen und Verwaltungskosten umfassen Beratungs- und Abschlusskosten, Löhne und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsabgaben sowie Reise- und Bewirtungskosten. Für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Beratungsleistungen des Abschlussprüfers sind 55 TEuro angefallen. Weiterhin umfassen die Allgemeinen und Verwaltungskosten Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen für die Anmietung von Studioräumen und Geschäftsfahrzeugen.

6.5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die im Geschäftsjahr 2006 erfassten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Immaterielle Vermögenswerte	508	551
Sachanlagevermögen	88	86
Vorräte	0	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	596	637

6.6 Wertminderungen auf Finanzanlagen

Der Gesamtbetrag der Wertminderungen auf Finanzanlagen im Jack White Konzern für das Geschäftsjahr 2006 beträgt TEuro 3.552 (Vorjahr: Zuschreibung in Höhe von TEuro 623). Die Wertminderungen betreffen im Wesentlichen die Beteiligung der Jack White Productions AG an der HoT JWP Music Inc. sowie Darlehensforderungen gegen diese Gesellschaft. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der HoT JWP Music Inc. war der Beteiligungsbuchwert um TEuro 430 zu reduzieren. Die Wertminderungen auf Ausleihungen der Jack White Productions AG an die HoT JWP Music Inc. betragen insgesamt Euro 2,6 Mio.

6.7 Personalaufwand

Der Personalaufwand im Jack White Konzern ist gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um TEuro 706 auf TEuro 2.086 (Vorjahr: TEuro 1.380) angestiegen. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus Abfindungszahlungen für ehemalige Vorstandsmitglieder der Jack White Productions AG. Der Jack White Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2006 durchschnittlich 22 Mitarbeiter.

6.8 Zinsergebnis

Die Zinserträge und Zinsaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2006 bei den folgenden Konzernunternehmen entstanden:

Angaben in T€	31.12.2006	31.12.2005
Jack White Productions AG	220	287
Transcontinent Musikverlag GmbH	2	1
VI Music Holding Inc.	1	0
HoT JWP Music Inc. (bis 31.07.2006)	4	0
Zinserträge	227	288
Jack White Productions AG	16	0
Transcontinent Musikverlag GmbH	0	4
VI Music Holding Inc.	0	4
HoT JWP Music Inc. (bis 31.07.2006)	82	141
Zinsaufwendungen	98	149

Das Zinsergebnis beträgt TEuro 129 (Vorjahr: TEuro 139).

6.9 Sonstige Aufwendungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2006 beläuft sich auf insgesamt TEuro 5.048 (Vorjahr: TEuro 1.452). Der Anstieg resultiert unter anderem aus Wertminderungen auf Forderungen. Bei der Jack White Productions AG betrifft dies insbesondere die Forderungen, die gegenüber der HoT JWP Music Inc. bestanden und mangels Werthaltigkeit abgeschrieben werden mussten.

7 SEGMENTINFORMATIONEN

Die Segmentberichterstattung ist entsprechend IAS 14 aufgestellt und orientiert sich an den internen Berichtsstrukturen des Jack White Konzerns. Die Segmentierung erfolgt primär anhand der operativen Geschäftsbereiche Labels und Verlage.

Unter dem Geschäftsbereich Labels wird sowohl die Musikproduktion als auch die Vermarktung der Musikkataloge zusammengefasst. Das Segment Verlage umfasst den Erwerb und die Vermarktung von Urheberrechten.

Das sekundäre Segment ist nach den Regionen Europa und USA/Puerto Rico aufgeteilt.

Für das Geschäftsjahr ergaben sich folgende Finanzdaten:

Angaben in T€	Labels		Verlage		Konzern	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
Umsatzerlöse	11.254	22.984	392	331	11.646	23.315
davon USA/Puerto Rico	5.239	13.233	0	0	5.239	13.233
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.067	14.294	199	278	7.267	14.572
davon USA/Puerto Rico	3.381	6.788	0	0	3.381	6.788
Abschreibungen	592	583	56	54	648	637
davon USA/Puerto Rico	52	195	0	0	52	195
Finanzergebnis	- 3.397	1.214	- 5	- 4	- 3.402	1.210
davon USA/Puerto Rico	- 77	236	0	0	- 77	236
Ergebnis	- 8.148	3.191	67	68	- 8.081	3.259
davon USA/Puerto Rico	- 308	1.467	0	0	- 308	1.467
Ergebnis Minderheiten	0	1.312	0	0	0	1.312
davon USA/Puerto Rico	0	1.312	0	0	0	1.312
Sachanlagevermögen	551	456	4	8	555	464
davon USA/Puerto Rico	60	131	0	0	60	131
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.209	14.651	981	1.034	16.190	15.685
davon USA/Puerto Rico	8.660	10.877	0	0	8.660	10.877
Anzahl der Mitarbeiter	20	28	2	2	22	30
davon USA/Puerto Rico	7	19	0	0	7	19

8 ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss geteilt durch den gewogenen Mittelwert der während des Jahres ausgegebenen Aktien.

Somit ermittelt sich der Verlust (Vorjahr: Gewinn) je Aktie wie folgt:

Angaben in T€	2006	2005
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 8.081	3.259
geteilt durch:		
gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (unverwässert)	7.000.000	7.000.000
Verlust/Gewinn je Aktie (unverwässert)	- 1,15	0,47

9 ZUSÄTZLICHE INFORMATION ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung wird nach den Vorschriften des IAS 7 (Kapitalflussrechnung) aufgestellt. Sie zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestands der Jack White Gruppe im Laufe des Berichtsjahres. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterteilt.

Der Cashflow nach DVFA/SG beträgt für das Geschäftsjahr 2006 TEuro -7.484 (Vorjahr: TEuro 5.208). Das bedeutet einen signifikanten Rückgang gegenüber dem Vorjahr um TEuro 12.692. Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEuro 3.585 (Vorjahr: Mittelzufluss TEuro 4.236). Die Zahlungen von Ertragssteuern und Zinsen sind im Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit enthalten.

Die Ertragssteuerzahlungen sind in Höhe von 8 TEuro (Vorjahr: TEuro 484) in den Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit eingegangen. Die Zinszahlungen der Periode betragen TEuro 98 (Vorjahr: TEuro 149). Die Einnahmen aus Zinsen verringerten sich von TEuro 288 im Vorjahr auf TEuro 227 in 2006.

Die Investitionen sind mit TEuro 1.093 gegenüber TEuro 801 im Vorjahr um TEuro 292 gestiegen.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEuro 815 (Vorjahr: Mittelabfluss von TEuro 2.518) und resultiert aus der Inanspruchnahme eines Kontokorrentkredites.

Der Finanzmittelbestand besteht aus Bargeldbeständen und Guthaben bei Banken.

10 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Konzern beträgt TEuro 529. Es bestehen Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen. Im Konzern sind Büroräume und Studios in Berlin und München sowie Büroräume in Miami, USA, angemietet worden. Die Mietverträge der Jack White Productions AG in Berlin sind kurzfristig ablösbar. Die in München angemieteten Räume sind aufgrund von Mietereinbauten aus wirtschaftlichen Gründen kurzfristig nicht kündbar. Für das Geschäftsjahr 2007 bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von TEuro 140 (Vorjahr TEuro 99).

Weiterhin resultieren finanzielle Verpflichtungen aus Fahrzeugleasingverträgen. Der Anteil der Fahrzeugmieten an der Gesamtverpflichtung beträgt TEuro 146. Für 2007 bestehen Verpflichtungen aus Fahrzeugleasingverhältnissen in Höhe von TEuro 47 (Vorjahr TEuro 34).

11 STEUERLICHE ORGANSCHAFT

Es liegt keine steuerliche Organschaft zwischen der Jack White Productions AG und der Transcontinent Musikverlag GmbH vor.

12 RISIKEN

Die Jack White Productions AG ist als international tätiges Unternehmen bei ihrer Geschäftstätigkeit Währungs-, Preis- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt.

Finanzanlagen, die für die Gesellschaft möglicherweise eine Konzentration des Kreditrisikos bedeuten, bestehen primär aus Barmitteln, kurzfristigen Anlagen und Forderungen. Bankguthaben werden in Euro und US-Dollar geführt. Kurzfristige Anlagen erfolgen in qualitativ hochwertige Wertpapiere.

Es ist von der JWP AG vorgesehen, in 2007 ein geeignetes Risikomanagementsystem zu entwickeln. In 2006 ist die Gesellschaft den aufgetretenen Risiken durch einen verstärkten Einsatz des Aufsichtsrats sowie Sonderprüfungen entgegengetreten.

Das Wechselkursrisiko ist nicht abgesichert.

13 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Aufsichtsrat der Jack White Productions AG hat im Dezember 2006 die Veräußerung ihrer Tochtergesellschaft Transcontinent Musikverlag GmbH beschlossen. Die Gesellschaft ist als Musikverlag tätig und übernimmt als diese im Wesentlichen die Auswertung der Urheberrechte. Im Rahmen der Neustrukturierung des Konzerns soll durch den Verkauf des Verlagssegmentes die Konzentration

auf das Kerngeschäft Musikproduktion gestärkt werden. Die geplante Veräußerung der Transcontinent Musikverlag GmbH wird im Konzernabschluss 2006 gemäß IFRS 5.7 und 5.8 nicht als „Zur Veräußerung gehaltener Geschäftsbereich“ klassifiziert, da mit der aktiven Durchführung der antizipierten Veräußerung erst nach dem 31.12.2006 begonnen wurde. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses liegen mehrere konkrete Angebote vor.

14 ANGABEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Nach IAS 24 „Related Parties“ müssen Personen und Unternehmen angegeben werden, die einen maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können, d. h. an der Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens mitwirken, diese jedoch nicht beherrschen, einschließlich naher Familienangehöriger. Dieses betrifft im Geschäftsjahr 2006 die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie deren nahe Familienangehörige und die Universal Music Group.

14.1 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Die Gesellschaft unterhält zu den verbundenen Unternehmen übliche Geschäftsbeziehungen. Von diesen haben die nachfolgend aufgeführten Transaktionen wesentliche Bedeutung:

In den langfristigen Verbindlichkeiten sind Darlehensschulden in Höhe von TEuro 1.234 (Vorjahr: 2.539) gegenüber der Universal Music Group enthalten. Die Tilgung des Darlehens erfolgt aus den Gewinnausschüttungen der VI Music LLC. Die Forderungen gegenüber der Universal Music Group resultieren aus normalen Liefer- und Leistungsbeziehungen.

14.2 Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Jack White

Jack White verfügt über an seine Person gebundene Urheberrechte an Lizenzen. Die Forderungen in Höhe von TEuro 155 (Vorjahr: TEuro 150) betreffen die anteilige Weiterberechnung von Produktions- und Promotionleistungen, die bei der Jack White Productions AG entstanden sind, und aus denen Jack White künftig Vorteile aus der Einnahme von GEMA-Gebühren hat.

Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstands belaufen sich auf TEuro 1.139 (Vorjahr: TEuro 396).

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf TEuro 12 (Vorjahr TEuro 12).

Geschäftsjahr 2006	Angaben in T€	Forderungen	Verbindlichkeiten
Aufsichtsrat		290	0
Jack White		155	0
Universal Music Group		1.043	1.234
Summe		1.488	1.234

Organmitglieder der Muttergesellschaft

Zusammensetzung des Aufsichtsrats:

Herr Hartmut Fromm, Rechtsanwalt, Berlin

– Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der IMW Immobilien AG, Berlin; Vorsitzender des Aufsichtsrats der M.Tech Technologie und Beteiligungs AG, Unterschönenbrunnen; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der CeWe Color Holding AG, Oldenburg; Mitglied des Aufsichtsrats der All Welding Technologies AG, Hanau; Präsident des Verwaltungsrats der Vermar Verwaltungs- und Marktstudien AG, Zürich (Schweiz); Mitglied des Verwaltungsrats der DUX Trust Partners AG, Triesen (Fürstentum Liechtenstein); Mitglied des Beirats der Homburg N.V. und der Homburg Invest Inc., Soest (Niederlande); Mitglied des Vorstands und Schatzmeister des Kaiser Friedrich-Museums-Verein, Berlin

Herr Albert Czapski, selbstständiger Medienberater, München

– keine weiteren Mandate –

Thomas M. Stein, Kaufmann, Baldham

– Stellvertretender Vorsitzender bis 28. Februar 2006

– keine weiteren Mandate –

Herr Christoph Schmidt, Consultant, Neubiberg

– 1. März 2006 bis 20. März 2007

– keine weiteren Mandate –

Herr Holm Tippner, Rechtsanwalt, München

– seit 20. März 2007

Mandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allgemeine Leasing München AG

Zusammensetzung des Vorstands:

Herr Thomas M. Stein, Kaufmann, Baldham
– Vorsitzender des Vorstands seit 1. März 2006

Herr Horst Nußbaum, genannt Jack White, Kaufmann, Kitzbühel
– Vorsitzender des Vorstands bis 28. Februar 2006
– Mitglied des Vorstands bis 31. Januar 2007

Herr Frank Nußbaum, Diplomkaufmann, Kleinmachnow
– Finanzvorstand bis 4. September 2006

Aktionärsstruktur	Anzahl der Aktien (Stück)	Anteil am Grundkapital (%)
Streubesitz	5.620.000	80,29
Effecten-Spiegel AG	840.000	12,00
Heinz Heiler	540.000	7,71
Summe	7.000.000	100,00

Berlin, den 26. April 2007



Thomas M. Stein

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Jack White Productions Aktiengesellschaft, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den nach § 315 a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich wesentlich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 30. April 2007

Dr. Engelhardt Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Horst Engelhardt
Wirtschaftsprüfer



Bilanz Jack White Productions AG

Aktiva	31.12.2006	31.12.2005
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.193	3.108
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche		
Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten		
und Werten	5.193	3.108
II. Sachanlagen	491	325
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	491	325
III. Finanzanlagen	5.391	10.987
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.811	5.750
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	117	4.543
3. Beteiligungen	1.463	588
4. Sonstige Ausleihungen	0	106
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	712	651
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	234	187
2. Geleistete Anzahlungen	478	464
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.542	4.708
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.970	1.786
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	67	400
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.505	2.522
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr		
€ 408.256 (i. Vj. € 1.085.808)		
III. Wertpapiere	867	3.812
Sonstige Wertpapiere		
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	912	1.154
C. Rechnungsabgrenzungsposten	31	21
Aktiva, gesamt	18.139	24.766

Passiva	31.12.2006	31.12.2005
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.000	7.000
II. Kapitalrücklage	16.159	16.159
III. Bilanzverlust	- 8.420	- 526
B. Rückstellungen	1.161	666
Sonstige Rückstellungen	1.161	666
C. Verbindlichkeiten	2.239	1.467
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	815	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	335	115
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
€ 335.242 (i. Vj. € 115.130)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	121	107
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
€ 120.972 (i. Vj. € 106.644)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	968	1.245
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		
€ 349.972 (i. Vj. € 18.290)		
davon Steuern € 349.972 (i. Vj. € 290)		
Passiva, gesamt	18.139	24.766

Angaben in T€

Gewinn- und Verlustrechnung Jack White Productions AG

	01.01. – 31.12.2006	01.01. – 31.12.2005
Umsatzerlöse	6.055	9.751
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	47	100
Sonstige betriebliche Erträge	910	4.773
Materialaufwand	- 2.401	- 2.295
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	- 3	29
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 2.398	- 2.324
Personalaufwand	- 1.443	- 681
Löhne und Gehälter	-1.386	- 633
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	- 57	- 48
Abschreibungen	- 319	- 263
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 319	- 263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.904	- 8.183
Erträge aus Beteiligungen	541	100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	227	288
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	- 3.304	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 16	- 29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 7.608	3.561
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 283	0
Sonstige Steuern	-3	- 4
Jahresfehlbetrag/-überschuss	- 7.895	3.557
Verlustvortrag	- 526	- 4.083
Bilanzverlust	-8.420	- 526

Angaben in T€

Kapitalflussrechnung Jack White Productions AG

	2006	2005
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	- 7.895	3.555
Abschreibungen (+) Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	319	263
Zunahme (+) Abnahme (-) der Rückstellungen	495	268
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) Erträge (-)	5.748	- 1.050
Zunahme (-) Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	96	- 1.440
Zunahme (+) Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 43	- 333
Ein- und Auszahlungen außerordentlicher Posten	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 1.280	1.265
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 2.338	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 232	- 29
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.387	3.413
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 1.539	- 1.818
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
Einzahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	3.184	0
Auszahlungen auf Grund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-239	- 1.588
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	223	- 21
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile, etc.)	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0	0
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und Aufnahme von (Finanz-) Krediten	815	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0	- 1.346
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	815	- 1.346
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 242	- 102
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.154	1.256
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	912	1.154

Angaben in T€

Entwicklung des Anlagevermögens Jack White Productions AG

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2006
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.268	2.338	0	0	7.606
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.268	2.338	0	0	7.606
II. Sachanlagen	620	232	8	0	843
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	268	89	0	0	357
2. Mietereinbauten	352	135	0	0	487
3. Geringwertige Anlagegüter	0	8	8	0	0
II. Finanzanlagen	12.012	1.539	7.602	0	5.948
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.750	530	1.037	- 1.002	4.241
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.566	1.009	6.458	0	117
3. Beteiligungen	588	0	0	1.002	1.591
4. Sonstige Ausleihungen	107	0	107	0	0
	17.900	4.109	7.610	0	14.397

Abschreibungen

Buchwert

	01.01.2006	Abschreibung Geschäftsjahr	Zuschreibung Geschäftsjahr	Abschreibung auf Abgänge	31.12.2006	31.12.2006
	2.160	253	0	0	2.413	5.193
	2.160	253	0	0	2.413	5.193
	294	66	0	8	352	491
	199	28	0	0	227	130
	95	30	0	0	125	362
	0	8	0	8	0	0
	1.026	3.305	3	3.770	558	5.391
	0	430	0	0	430	3.811
	1.023	2.640	0	3.663	0	117
	0	128	0	0	128	1.463
	3	108	3	108	0	0
	3.480	3.624	3	3.778	3.323	11.075

Angaben in T€

Anhang zum Jahresabschluss Jack White Productions AG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften nach § 288 HGB darf gem. § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht werden.

Grundsätzlich wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going-concern) bilanziert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Vorjahreswerte ergeben sich aus dem geprüften Jahresabschluss zum 31. Dezember 2005 vom 24. März 2006.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Gegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde linear entsprechend der nach steuerlichen Grundsätzen ermittelten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis Euro 410 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang gezeigt.

Die Finanzanlagen werden mit den historischen Anschaffungskosten bewertet. Ausgereichte Darlehen in fremder Währung, die auch in fremder Währung zurückzuzahlen sind, werden mit dem niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Bei Wertaufholungen wird das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zum Nominalwert angesetzt. Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und unter Berücksichtigung eines niedrigeren Stichtagskurses bewertet. Bei Wertaufholungen wird das Anschaffungskostenprinzip beachtet.

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um kurzfristige Abgrenzungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag.

Bei der Bildung von Rückstellungen wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie wurden in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten werden jeweils mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden unterjährig zum jeweiligen Stichtagskurs gebucht und im Jahresabschluss unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen Musikleistungsschutzrechte, die von Jack White in die Jack White Productions AG in Höhe von TEuro 4.090 eingebracht worden sind, einen am 15. Dezember 2004 für TEuro 1.173 und am 15. September 2006 für TEuro 2.327 von der HoT JWP Music Inc. erworbenen Musikkatalog sowie EDV-Software.

Der Abschreibungszeitraum für die Musikleistungsschutzrechte beträgt 20 Jahre.

Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen beinhalten Gegenstände der Büro- und Geschäftsausstattung, einen Pkw sowie Mietereinbauten in München und Berlin, die entsprechend ihrer jeweiligen Nutzungsdauer abgeschrieben werden.

Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen umfassen folgende Positionen:

Name der Gesellschaft	Währung	Gesellschaftskapital	Kapitalanteil in %
Transcontinent Musikverlag GmbH, Berlin	€	25.565	100,0
VI Music Holding Inc., Puerto Rico	US-\$	1.000	50,0 + 1 Anteil

Zum 1. Oktober 2004 hatte die VIDAL Investments Inc. sämtliche verbliebenen Rechte und Pflichten im Zusammenhang mit der Musikproduktionsabteilung auf die VI Music Inc. übertragen und die Gesellschaftsanteile an ihre Aktionäre – Juan Vidal-Nieves und die Jack White Productions AG – im Verhältnis 50:50 zuzüglich einer weiteren Aktie für die Jack White Productions AG übertragen. Jeweils 50 % der Anteile sind mit Wirkung zum 1. Januar 2005 an die UMG Recordings Inc. (Universal) verkauft worden. Die verbliebenen Anteile sind von Juan Vidal-Nieves und der Jack White Productions AG in die VI Music Holding Inc. eingebracht worden. Die Jack White Productions AG hält auf Grund einer zusätzlichen Aktie an der VI Music Holding Inc. die Mehrheit.

Die VIDAL Investments Inc. wurde seither mit einem Erinnerungswert in Höhe von Euro 1,00 unter den Beteiligungen ausgewiesen. Mit Vertrag vom 15. April 2006 wurden die Aktien von VIDAL Investments Inc. zurückgekauft.

Bei den Beteiligungen handelt es sich um folgende Positionen:

Name der Gesellschaft	Währung	Gesellschaftskapital	Kapitalanteil in %
HoT JWP Music Inc., Miami/Florida, USA	US-\$	10.000	48,3
Atypisch stille Beteiligung an der			
Jürgen Koppers Mastering Lab Munich e. K., München-Unterföhring	€	127.883	40,0
Manfred Hertlein Veranstaltungs-GmbH, Würzburg			
	€	25.565	20,0

Die Beteiligung an der HoT JWP Music Inc. wurde durch den Verkauf von 42 % der gehaltenen Anteile (35 % des Gesamtkapitals) von den Anleihen an verbundenen Unternehmen auf die Beteiligungen umgegliedert, da die Jack White Productions AG nur noch mit 48,3 % beteiligt ist.

Bei der Jürgen Koppers Mastering Lab Munich e.K., München-Unterföhring, handelt es sich um eine Beteiligung an einem Studio für Masteringverfahren. An dem Jahresergebnis der Jürgen Koppers Mastering Lab Munich e.K. ist die Jack White Productions AG mit 40 % beteiligt. Die atypisch stille Beteiligung ist auf unbestimmte Zeit vereinbart. Diese Beteiligung wird mit einem Erinnerungswert in Höhe von Euro 1,00 ausgewiesen, da der Inhaber verstorben ist und eine Nachlassverwaltung besteht.

Die Manfred Hertlein Veranstaltungs-GmbH ist ein Tournee- und Konzertveranstalter.

Des Weiteren weist das Finanzanlagevermögen ein ausgereichtes Darlehen an das verbundene Unternehmen Transcontinent Musikverlag GmbH, Berlin, in Höhe von TEuro 117 aus.

Umlaufvermögen

Die fertigen Erzeugnisse und Waren betreffen den Lagerbestand an Tonträgern.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Lizenzvorschüsse an Künstler.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Wesentlichen gegen die BMG Deutschland GmbH (Abrechnung des Vertriebsvertrags), gegen die BMG Records GmbH (ausstehende Lizenzerlöse und die Sendeerlöse aus 2005 und 2006 der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten –GVL–) sowie gegen Jack White, Kitzbühel/Österreich (Beteiligung an Marketing und Promotion).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die Verrechnungskonten der Transcontinent Musikverlag GmbH, Berlin, und einen Rückforderungsanspruch auf Darlehenszinsen an Juan Vidal-Nieves.

Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus einem verzinslichen Darlehen an Hans-Jürgen Kliebenstein (TEuro 400), zwei unverzinslichen Darlehen an Manfred Schütz (TEuro 1.300) und Eugen Jöckel (TEuro 32), welches durch Verlagsrechte an einer Musikedition abgesichert ist, aus Erstattungsansprüchen gegenüber dem Finanzamt für bezahlte Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag auf Kapitalertragsteuer (TEuro 95), Körperschaftsteuer-rückforderung (TEuro 135) und für Umsatzsteuer des Berichtsjahres (TEuro 149).

Gegen Mitglieder des Aufsichtsrats bestehen Forderungen in Höhe von insgesamt TEuro 290.

Die liquiden Mittel bestehen aus Kassen-, Bank- und Depotbeständen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Wesentlichen Vergütungen für Versicherungen und Merchandising Media sowie eine Umlagevorauszahlung an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, die im Berichtsjahr für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag geleistet worden sind.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 7.000.000, eingeteilt in 7.000.000 nennwertlose Stückaktien.

Die Hauptversammlung am 5. Juli 2004 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 4. Juli 2009 das Grundkapital um bis zu Euro 3.200.000,00 (Genehmigtes Kapital 2004/I) durch Ausgabe von Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei sind der Vorstand und der Aufsichtsrat auch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Zum Bilanzstichtag stellen sich die Beteiligungsverhältnisse wie folgt dar:

Eigenkapital	Aktien in Stück	Anteil am Grundkapital in %
Streubesitz	5.620.000	80,29
Effecten-Spiegel AG	840.000	12,00
Heinz Heiler	540.000	7,71
Summe	7.000.000	100,00

Bilanzverlust

Die Bilanz wurde gem. § 268 Abs. 1 HGB unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. An die Stelle der Posten „Jahresüberschuss“ und „Verlustvortrag“ tritt der Posten „Bilanzverlust“. Im Bilanzverlust des Berichtsjahres ist ein Verlustvortrag in Höhe von Euro 525.676,19 enthalten.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellungen für GEMA-Gebühren (TEuro 350), Künstlerlizenzen (TEuro 194), Retouren (TEuro 215), Restrukturierungsaufwendungen (TEuro 250), Beiträge zur Berufsgenossenschaft (TEuro 1), ausstehende Aufsichtsratsvergütungen (TEuro 33), Kosten der Hauptversammlung (TEuro 50) sowie die Rückstellungen für die Erstellung und die Prüfung des Jahres- und des Konzernjahresabschlusses (TEuro 68).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind kurzfristig und durch Wertpapiere des Umlaufvermögens gesichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen die laufenden Kreditorenkonten der Gesellschaft.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Verbindlichkeiten für Veräußerungsnebenkosten gegenüber der VI Music Holding Inc. (TEuro 109) und Verbindlichkeiten gegenüber der Transcontinent Musikverlag GmbH (TEuro 12).

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Betriebssteuern für 2005 (TEuro 350) und einem Darlehen gegenüber Universal (TEuro 618), welches mit künftigen Gewinnanteilen an der VI Music Holding Inc., Puerto Rico, getilgt wird. Das Darlehen ist unverzinslich und spätestens zum 1. Januar 2010 zur Rückzahlung fällig.

Restlaufzeiten von über fünf Jahren sind bei den Verbindlichkeiten nicht zu verzeichnen.

D. ERLÄUTERUNGEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft des Berichtsjahres setzen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

Umsatzerlöse	2006 in €	2005 in €
Umsätze aus Vertriebsvertrag BMG	5.027.500	8.475.502
Lizeneinnahmen und GVL-Sendeerlöse	553.600	470.236
Weiterberechnete Kosten an Jack White		350.000
Erlöse aus CD-Verkauf	347.430	262.145
Honorare, Gagen, Auslagenabrechnungen	126.294	193.411
	6.054.824	9.751.294

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erlösen und Restbuchwerten aus dem Verkauf von Finanzanlagen, Erlösen aus Kursdifferenzen und Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen.

Der Materialaufwand betrifft Produktionskosten für Musik, Presskosten, Miete für ein Produktionsstudio sowie Lizenzen für Künstler, Produzenten und Bandübernahmen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursdifferenzen, Forderungsverluste, die BMG Distribution Fee, Promotionaufwendungen, GEMA-Gebühren, Reisekosten, Verwaltungs-, Rechts- und Beratungskosten.

E. SONSTIGE ANGABEN

Konzernabschluss

Die Gesellschaft erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss nach § 290 HGB.

Kapitalflussrechnung

Wir haben den Jahresabschluss um eine Kapitalflussrechnung nach DRS Nr. 2 ergänzt.

Organmitglieder

Zusammensetzung des Aufsichtsrats:

Herr Hartmut Fromm, Rechtsanwalt, Berlin

– Vorsitzender des Aufsichtsrats

Mandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der IMW Immobilien AG, Berlin; Vorsitzender des Aufsichtsrats der M.Tech Technologie und Beteiligungs AG, Unterensingen; Mitglied des Aufsichtsrats und Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der CeWe Color Holding AG, Oldenburg; Mitglied des Aufsichtsrats der All Welding Technologies AG, Hanau; Präsident des Verwaltungsrats der Vermar Verwaltungs- und Marktstudien AG, Zürich (Schweiz); Mitglied des Verwaltungsrats der DUX Trust Partners AG, Triesen (Fürstentum Liechtenstein); Mitglied des Beirats der Homburg N.V. und der Homburg Invest Inc., Soest (Niederlande); Mitglied des Vorstands und Schatzmeister des Kaiser Friedrich-Museums-Verein, Berlin.

Herr Albert Czapski, selbstständiger Medienberater, München

– keine weiteren Mandate –

Thomas M. Stein, Kaufmann, Baldham

– Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 28. Februar 2006

– keine weiteren Mandate –

Herr Christoph Schmidt, Consultant, Neubiberg

– 1. März 2006 bis 20. März 2007

– keine weiteren Mandate –

Herr Holm Tippner, Rechtsanwalt, München

– seit 20. März 2007

Mandate: Vorsitzender des Aufsichtsrats der Allgemeine Leasing München AG

Zusammensetzung des Vorstands:

Herr Thomas M. Stein, Kaufmann, Baldham

– Vorsitzender des Vorstands seit 1. März 2006

Herr Horst Nußbaum, genannt Jack White, Kaufmann, Kitzbühel

– Vorsitzender des Vorstands bis 28. Februar 2006

– Mitglied des Vorstands bis 31. Januar 2007

Herr Frank Nußbaum, Diplomkaufmann, Kleinmachnow

– Finanzvorstand bis 4. September 2006

Vergütung

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Berichtsjahr TEuro 12.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Berichtsjahr Euro 1.138.656,57.

Diese Posten sind im sonstigen betrieblichen Aufwand und im Personalaufwand enthalten.

Gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen Forderungen in Höhe von Euro 290.413,03. Die Forderungen sind kurzfristig und unverzinslich.

Personalstand

Im Jahre 2006 waren bei der JWP AG durchschnittlich dreizehn Mitarbeiter (einschließlich der Vorstandsmitglieder) beschäftigt.

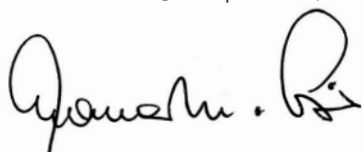
Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von insgesamt TEuro 55 als Aufwand für diverse Dienstleistungen erfasst.

Erklärung gem. § 161 AktG

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite dauerhaft zugänglich gemacht.

Berlin, den 30. April 2007



Thomas M. Stein

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jack White Productions Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 30. April 2007

Dr. Engelhardt Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Horst Engelhardt
Wirtschaftsprüfer



Informationen für Aktionäre

TERMINE 2007

Bilanzpressekonferenz

27. April 2007, 11.00 Uhr in München

Analystenpräsentation

14. November 2007, Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main

Hauptversammlung

3. Juli 2007, 10.00 Uhr

Haus der Bayerischen Wirtschaft, München

Quartalsbericht per 31.3.2007

31. Mai 2007

Quartalsbericht per 30.6.2007

31. August 2007

Quartalsbericht per 30.9.2007

30. November 2007

KONTAKT

Jack White Productions AG

Thomas M. Stein

Münchner Straße 135

85774 Unterföhring

www.jack-white.de

Tel.: +49 (0)89 950 949 0

Fax: +49 (0)89 950 949 20

Email: whitemuc@jack-white.de

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Jack White Productions AG, Berlin

Druck:

Rhein-Ruhr-Druck Sander, Dortmund

Konzept & Design:

Schlicht. Visuelle Kommunikation, Dortmund

Text:

TIK Text Information & Kommunikation GmbH, Nürnberg



50

60

70

80

88|89



10

20

30

40



50

60

70

80

